

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 81.

Montag den 21. März.

1864.

### Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Finanz-Ministerium die Auswechslung königlich sächsischer Cassenbilletts gegen klingendes Courant, ingleichen die Einlösung fälliger Zinscoupons und ausgeloster Obligationen inländischer Staatspapiere, Landrentenbriefe und Landescultur-Rentenscheine in Leipzig vom 1. April d. J. ab der unterzeichneten Darlehnscaffe übertragen, auch Solches durch Bekanntmachung vom 3. März d. J. in der Leipziger Zeitung bereits zur allgemeinen Kenntniß gebracht hat; so wird auf diese Veränderung noch von hier aus besonders aufmerksam gemacht und gleichzeitig bemerkt, daß die Darlehnscaffe von gedachtem Zeitpunkte ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, in ihrem Geschäftslocale, Johannisgasse, Lotterieggebäude parterre in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr zu besagter Auswechslung und Einlösung bereit sein wird.

Königliche Lotterie-Direction,  
in Verwaltung der Lotterie-Darlehnscaffe.  
Ludwig Müller.

### Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt am **11. April** und endet mit dem **30. April**.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische so wie die den Zollvereinsstaaten und den R. R. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker öffentlich hier feilhalten.
- 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 5) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Großisten in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
- 6) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachlässiglich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
- 7) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feil halten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 7. April, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
- 8) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den R. R. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 9) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den R. R. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 10) Auswärtigen Expediteuren ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Expeditionsgeschäft hier gestattet.

Leipzig, am 2. März 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

### Bekanntmachung.

Das von Herrn D. Johann Christian Hebenstreit im Jahre 1792 gestiftete Stipendium für Studierende auf hiesiger Universität, vorzugsweise für Abkömmlinge Johann Hebenstreits, welcher im 17. Jahrhunderte Pfarrer zu Neunhofen an der Orla war, ist jetzt von uns zu vergeben und wir fordern daher diejenigen Herren Studierenden, welche sich als Verwandte des Pfarrers Hebenstreit legitimiren können, auf, sich spätestens bis **Ende April d. J.** bei uns zu melden, widrigenfalls dieselben bei der Vergabung nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, am 14. März 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

### Holzpflanzen = Verkauf.

Von dem städtischen Forstreviere **Burgau** können durch den Förster daselbst die nachverzeichneten Holzpflanzen zu den beigesezten Preisen abgegeben werden, als:

10 Schock Eichen	à 5 Thlr.
20 = dergl.	à 2 =
20 = dergl.	à 1 =
20 = dergl.	à 1/2 =
20 = Fichten	à 10 =
20 = dergl.	à 5—6 Thlr.

50 Schock Rothbuchen	à 1/3 Thlr.
10 = dergl.	à 1 =
30 = Eichen	à 1 1/2 =
20 = dergl.	à 1/2 =
10 = Ahorn	à 2 =

Leipzig, am 11. März 1864.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Submission.

Es sollen zwei Häuser für das Frege'sche Ayl erbaut und deren fertige Herstellung an einen Unternehmer vergeben werden. Die Zeichnungen zu diesen Gebäuden sowie die Bedingungen, unter welchen die Uebertragung des Baues erfolgen kann, liegen auf dem Bauamte aus, und es sind daselbst auch Anschlagsformulare zum Einsetzen der Preise zu erhalten.

Die Abgabe der Preise hat bis spätestens den 29. März Nachmittags 6 Uhr in versiegelten Couverts mit genauer Bezeichnung auf dem Bauamte zu erfolgen, wobei zugleich darauf aufmerksam gemacht wird, daß der Contract-Abschluß auf die Endsumme des Anschlags erfolgt und daß der Submittent etwaige Rechnungsfehler zu vertreten hat.

Leipzig, den 22. Februar 1864.

Des Rathes Bau-Deputation.

### Aus der Handels-Kammer zu Leipzig.

Bericht des Ausschusses für die Beantwortung der vom R. Ministerium des Innern vorgelegten das Bankwesen des Landes betreffenden Fragen.

(Fortsetzung und Schluß.)

Wenn in dem Bisherigen nun die Seite der Bankfrage betrachtet worden ist, bei welcher es sich um die Erlangung von Bankredit handelt, so hat der Ausschuss das Bankwesen auch noch von der Seite der Möglichkeit, Gelder auf kurze Zeiträume zinstragend unterzubringen, zu betrachten gehabt, in welcher Beziehung ja auch die Deputation der zweiten Kammer einen Mangel erblicken zu müssen geglaubt hat. Es läßt sich allerdings nicht läugnen, daß bei vielen Geschäften; Industriellen wie Landwirthen, sich häufig das Bedürfnis herausstellt, Gelder, welche man bald wieder braucht, und über welche man daher nicht definitiv verfügen kann, einstweilen zinstragend anzulegen, und daß es die Aufgabe des Bankwesens eines Landes sein muß, zum Arbeiten solcher andernfalls brachliegender Gelder die Gelegenheit zu bieten. Aber es läßt sich auch andererseits nicht verkennen, daß ein solches Depositengeschäft eine erhebliche Gefahr für Banken, wie Privatbanquiers mit sich bringt. Namentlich Zettelbanken können in kritischen Zeiten, wenn neben den zurückströmenden Noten auch die kurzen Depositen plötzlich zurückgezogen werden, in die größte Gefahr gerathen. Denn wenn auch eine Kündigungsfrist bedungen wird, so ist diese doch für die kleineren Depositen eine illusorische, indem eine Bank, welche bei denselben von der Frist Gebrauch machen wollte, ihren Credit in bedenklicher Weise gefährden müßte. Es läßt sich allerdings auf manche Banken, wie z. B. die schottischen, hinweisen, welche Depositen in der ausgedehntesten Weise annehmen, allein einerseits ist zu bemerken, daß trotz der soliden Grundsätze der schottischen Banken diese eben durch jene Depositen in den Jahren 1836 und 1845 in die größten Verlegenheiten und zu Zahlungseinstellungen gekommen sind, andererseits lassen solche Verhältnisse sich nicht so leicht übertragen, müssen vielmehr ihre Voraussetzungen nicht nur im Betrieb der Banken, sondern namentlich auch in der Haltung und Gewöhnung des Publicums finden. Zu diesen allgemeinen Bedenken kommt bei der Leipziger Bank noch ein specieller Grund, welcher die Annahme kurzer Depositen erschwert, nämlich die Bestimmung des Staats, daß die ohne Kündigung rückzahlbaren Depositen rückichtlich der Deckungsberechnung zu den ausgegebenen Banknoten hinzugerechnet werden, also in gleicher Weise wie die letzteren bedacht sein müssen, wodurch es der Bank unmöglich gemacht ist, einen leidlichen Zinsfuß dafür zu gewähren. Dagegen ist die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt hier, welche keine Noten ausgiebt, in den Stand gesetzt, Depositen mit einem angemessenen Zinsfuß anzunehmen, sie hat geeignete Einrichtungen dafür getroffen, und ihre Geschäftsberichte beweisen, daß davon in umfassender Weise Gebrauch gemacht wird.

Im Interesse des noch vorhandenen nicht wegzuläugnenden Bedürfnisses hat jedoch der Ausschuss eine Rundgebung Seiten der Handels-Kammer nicht für unmotivirt halten können, und schlägt er daher ein dahinzielendes Gesuch an die Staatsregierung vor. Es braucht dazu wohl kaum bemerkt zu werden, daß damit irgendwelche Einmischung der Staatsregierung in die Verwaltung der Banken nicht beantragt sein kann; es kann sich eben nur um das Aussprechen eines Wunsches handeln, den die hohe Staatsregierung, falls sie denselben als einen berechtigten anerkennen sollte, in geeigneter Weise den betreffenden Banken zur Kenntniß zu bringen wissen wird.

Zu der Annahme kleinerer Depositen erweisen sich aber auch die Vorschussvereine, welche in Sachsen eine so bedeutende Verbreitung schon gefunden haben, in hervorragender Weise geeignet, und da dieselben gleichzeitig diejenigen Institute sind, durch welche sich der kleine Gewerbetreibende zum Betriebe seines Geschäfts nöthigen Credit zu verschaffen im Stande ist, und durch deren Vermittelung er Antheil am Großbankredit erhält, so hatte der Ausschuss seine Aufmerksamkeit diesen Instituten mit zuzuwenden.

Der von dem Anwalte der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften herausgegebene Jahresbericht für 1862 legt ein neues Zeugniß für das stete Wachsthum der Genossenschaften und für die mit jedem Jahre erhöhte Wichtigkeit derselben ab. Die Zahl der Vorschuss- und Creditvereine ist auf etwa 550 gewachsen, 511 sind der Anwaltschaft namentlich bekannt, gegen 364 im Vorjahr, 63 im Königreich Sachsen. 243 Vereine mit 69,202 Mitgliedern haben ihre Rechnungsabschlüsse für 1862 eingereicht, unter denen 55 den ersten

Geschäftsabschluß enthalten. Diese 243 Vereine gewährten im Jahre 1862

23,674,261 Thlr.	an Vorschüssen und Prolongationen.
	Der Gesamtbetriebsfond betrug:
7,606,321	= wovon
1,832,898	= eigenes Capital,
3,441,033	= eigentliche Anlehne und
2,747,577	= Spareinlagen.

Solche Ziffern beweisen zur Genüge, daß man es hier mit einer wachsenden Macht zu thun hat, welche über das Stadium eines Experiments bereits weit hinaus zu einem gewichtigen Factor der volkswirtschaftlichen und socialen Entwicklung geworden ist, und die ganze Aufmerksamkeit der Regierungen wie des Publicums auf sich zu lenken vermag.

Und nicht bloß an äußerer Ausdehnung haben die Vereine zugenommen, sondern auch an innerer Befestigung; das eigene Capital beträgt jetzt 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub>% des ganzen Betriebsfonds, während es bei den 188 Vereinen, deren Rechnungsabschlüsse im Vorjahr bekannt waren, nur 19% betrug. Abgesehen von dem großen Verluste, welchen der Dresdener Verein durch fehlerhafte Leitung im Betrag von 103,603 Thaler erlitten hatte, betrug die Verluste nur 3730 Thaler.

Die Anwaltschaft des Vereins legt die eigne Capitalbildung wiederholt dringend ans Herz, und wird einen Credit nur dann vermitteln, wenn das aufgesammelte eigene Capital gleich bei Beginn des Vereins mindestens 10 Procent, nach 2—3 Jahren 20 bis 25 Procent der fremden Gelder beträgt, indem dasselbe später auf 50 Procent zu bringen ist. Man sucht sich gegen das unzeitige Ausscheiden von Mitgliedern durch Kündigungsfristen zu sichern, und ist bestrebt, die ohne alle Kündigung rückzahlbaren Darlehne durch Anlehne mit Kündigungsfristen zu ersetzen, oder in solche überzuführen. Während daher bei den 188 Vereinen des Vorjahres die Anlehne 1,983,441, die Spareinlagen 2,649,036

betragen, weisen die Anlehne des Jahres 1862 3,441,033 Anlehne und nur 2,747,577 Spareinlagen

aus, was also eine verhältnißmäßig viel stärkere Vermehrung der Anlehne beweist.

Angeichts solcher Thatfachen hielt es Ihr Ausschuss für unerläßlich, daß die Hindernisse, welche dem Aufblühen dieser Vereine im Wege stehen, so weit als nur irgend thunlich, beseitigt werden.

Als ein solches Hinderniß ist der Mangel an einem ausreichenden rechtlichen Schutze anzusehen. Das deutsche Handels-Gesetzbuch hat es aus leicht erklärlichen Gründen, da dessen Verfassung begann, als die Genossenschaften noch einen geringen Anfang gemacht hatten, unterlassen, der Rechtsform, welche in den Genossenschaften ihren natürlichen Ausdruck findet, gesetzliche Gestalt zu geben. Die Form der offenen Handelsgesellschaft ist ungewisset, weil es unmöglich ist, bei dem täglich wechselnden Bestand der Mitglieder die im Handels-Gesetzbuch vorgeschriebenen Formalitäten zu erfüllen, und weil die Existenz der Genossenschaft nicht auf den Tod oder Austritt eines Mitgliedes gestellt sein kann. Die Formen der Commanditgesellschaft, der Commanditgesellschaft auf Actien, der reinen Actiengesellschaft stehen sämmtlich mit dem Grundprinzip der Genossenschaften, der solidarischen Haftung aller Mitglieder, der Basis ihres Credits, in Widerspruch, abgesehen von manchen anderen nicht anwendbaren Bestimmungen. Dadurch kommen die Vorschussvereine in die Lage, nur schwierig Recht suchen und Recht leiden zu können, was beides ihrem Credit gleich nachtheilig ist, und wo ein formelles Hervortreten unerläßlich ist, wie z. B. bei Einträgen in das Grund- und Hypothekenbuch, behelfen sie sich mit künstlichen Mitteln, welche der Wichtigkeit der Institute keineswegs mehr entsprechen. Die sächsische Regierung ertheilt zwar, wie man sich durch einen Blick in das Gesetz- und Verordnungsblatt überzeugen kann, ohne Schwierigkeiten die Rechte einer juristischen Person, und sanctionirt dabei sogar gewisse Privilegien, z. B. gegenüber dem Concurse von Mitgliedern; allein werden dadurch auch die Genossenschaften zur Rechtsfähigkeit erhoben, so unterbleibt doch dabei eine specielle gesetzliche Regelung des ganzen Genossenschaftswesens, welche im Interesse des Publicums wie der Genossenschaften wünschenswerth ist, und es wird dabei doch nur als Privileg an einzelne ertheilt, was als allgemeiner Rechtsschutz von vorn herein für jede sich bildende Genossenschaft vorhanden sein sollte.

So hat sich denn auch die englische Gesetzgebung bereits genöthigt gesehen, der Genossenschaftsbewegung legislativ gerecht zu werden, durch „the Industrial and Provident Societies Act“

fancioni  
der Am  
antragt,  
der Com  
lehten  
Eröffnu  
dieselbe  
kann ni  
verhält  
anschließ  
empfiel  
Ein  
pflichtig  
Beschl  
dern an  
Das W  
Bereine  
s. 45 a  
Beschl  
gebenen  
Betrag  
willigt,  
Gesetz  
nur im  
leit beg  
kaufmänn  
rein la  
die Rau  
Stemp  
Ihr  
die St  
Die  
in Bez  
landen,  
daß in  
schon  
die Sp  
durch  
richtun  
schäfts  
sind di  
Einric  
Berth  
legentl  
geglau  
No  
Beant  
Die  
den  
erfe  
Wü  
rich  
1)  
2)  
3)  
4)  
Etw  
wür  
nein  
word  
prin  
nehm  
aus.  
der  
Kam  
noth  
ber  
steh  
die  
Sin

sanctionirt vom Parlament am 7. August 1862. In Preußen hat der Anwalt der Genossenschaften die Emanation eines Gesetzes beantragt, der Entwurf zu einem solchen, wie er aus der Berathung der Commission des Abgeordnetenhauses hervorgegangen ist, ist dem letzten Jahresbericht beigegeben, und wie die preuß. Regierung bei Eröffnung der jetzt tagenden preuß. Kammern erklärt hat, wird dieselbe einen Gesetzentwurf in dieser Angelegenheit vorlegen. Es kann nicht fehlen, daß Sachsen, wo die Genossenschaftsbewegung verhältnißmäßig so intensiv ist, sich solchen Vorgängen mit der Zeit anschließen wird, und hierzu bereits jetzt einen Impuls zu geben, empfiehlt Ihnen Ihr Ausschuß.

Eine weitere Last für die Vorschußvereine liegt in der Stempelspflichtigkeit aller Schuldverschreibungen, Bürgschaften, Quittungen, Wechsel, eine Last, die nicht nur bedeutende Geldopfer fordert, sondern auch dem Verkehr große formelle Schwierigkeiten auferlegt. Das Ministerium der Finanzen hat zwar auf Ersuchen einzelner Vereine, in analoger Weise wie den Sparcassen auf Grund von §. 45 a des Stempelmandats für die bei denselben vorkommenden Wechsel, Schuldverschreibungen und Bürgschaften, welche bei gegebenen Vorschüssen ausgestellt werden, insofern die Vorschüsse den Betrag von Fünfzig Thalern nicht übersteigen, Stempelfreiheit bewilligt, vergl. z. B. Bekanntmachung vom 29. December 1862, Gesetz- und Verordnungsblatt 1862, S. 650, allein es dürfte nicht nur im Interesse der Vereine liegen, sondern auch in der Billigkeit begründet sein, daß die Vorschußvereine, deren Geschäfte rein kaufmännischer Natur sind, und auch bei vielen Vereinen zu einer rein kaufmännischen Behandlung sich entwickelt haben, ganz wie die Kaufleute und Fabrikanten behandelt werden, und sich derselben Stempelbefreiung wie diese zu erfreuen haben.

Ihr Ausschuß empfiehlt Ihnen daher einen Antrag deshalb an die Staatsregierung zu richten.

Die Deputation der zweiten Kammer hat ferner einen Mangel in Bezug auf Leihbanken für kleinere Landgrundstücke in den Erblanden, Stadtgrundstücke u. gefunden. Es mag zugegeben werden, daß in dieser Beziehung Mängel bestehen, allein theils ist auch schon Manches geschehen, um hier Hülfe zu bringen, z. B. durch die Hypothekengeschäfte der Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt, durch die Begründung der Leipziger Hypothekenbank, durch die Errichtung mehrerer auswärtiger Hypothekenbanken, die ihren Geschäftskreis unzweifelhaft auch auf Sachsen ausdehnen werden, theils sind die Schwierigkeiten, die hier lähmend einwirken, wie z. B. die Einrichtung unseres Hypothekenwesens, die richtige Ermittlung des Werthes der Grundstücke u., von der Art, daß sie hier nicht gelegentlich mit erörtert werden können; es hat daher Ihr Ausschuß geglaubt, auf diesen Gegenstand nicht näher eingehen zu sollen.

Nach Allem empfiehlt daher Ihr Ausschuß zu Frage 1 folgende Beantwortung:

Die Handels-Kammer kann wesentliche Lücken und Mängel in den bestehenden Creditinstituten des Landes im Allgemeinen nicht erkennen, doch hat sie folgende auf das Bankwesen bezügliche Wünsche und Anträge an das Ministerium des Innern zu richten: Die Staatsregierung wolle

- 1) dafern sich an dem einen oder andern Orte ein wirkliches Bedürfnis zur Errichtung einer Bank zeigen, und man es an dem betreffenden Orte nicht vorziehen sollte ein eigenes Institut zu gründen, das Verlangen eines solchen Ortes unterstützen und die Leipziger Bank, vermöge der ihr obliegenden statutarischen Verpflichtung, anhalten, ein Filial an dem betreffenden Orte zu errichten.
- 2) Dem Wunsche der Handels-Kammer, daß die bestehenden Bankinstitute sich der Annahme von kleineren, die Summe von 500 Thlr. nicht übersteigenden und nicht unter 2 Monaten kündbaren, zinsbaren Depositen thunlichst unterziehen möchten, in geeigneter Weise den Banken gegenüber Ausdruck verleihen.
- 3) Ueber die rechtliche Stellung der auf dem Principe der Selbsthülfe beruhenden Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften einen Gesetzentwurf unter Höhrung der Wünsche der Beteiligten ausarbeiten lassen und den Ständen vorlegen.
- 4) Den erwähnten Genossenschaften dieselbe Stempelbefreiung, wie sie den Kaufleuten und Fabrikanten nach dem Stempelmandate zukommt, zuerkennen oder im Wege der Gesetzgebung verleihen.

Zu Frage 2. Die Frage, ob der Staat durch eigene Institute etwas zur Beseitigung dieser Mängel und Lücken thun könne, würde nach dem zu 1 Gesagten schon aus dem Grunde zu verneinen sein, weil erhebliche Mängel und Lücken nicht anerkannt worden sind, aber auch abgesehen davon sprach sich Ihr Ausschuß principiell gegen jede Betheiligung des Staats an industriellen Unternehmungen, und deshalb gegen die Errichtung einer Staatsbank aus. Bei der völligen Uebereinstimmung in diesem Punkte mit der Deputation der zweiten Kammer und der großen Mehrheit der Kammer selbst erschien eine weitere Motivirung dieser Ansicht nicht nothwendig. Ihr Ausschuß schlägt Ihnen daher vor die Frage zu verneinen.

Zu Frage 3 und 4. Nach der Ansicht Ihres Ausschusses bestehen, mit Ausnahme eines sofort zu erwähnenden Punktes, für die Entwicklung der Privatbankthätigkeit keine anderen gesetzlichen Hindernisse, als welche schon durch die juristische Form der Etablisse-

ments bedingt sind, also die nach dem deutschen Handels-Gesetzbuch erforderliche staatliche Genehmigung für Commanditgesellschaften auf Actien und reine Actiengesellschaften. An diesen Bedingungen zu rütheln kann unter allen Umständen nicht empfohlen werden. Daß mit diesem staatlichen Bestätigungsrecht nicht werde gefargt werden, sobald die erforderlichen Bedingungen der Begründung nachgewiesen sind, darf man von der Staatsregierung wohl vertrauensvoll erwarten.

In einem Punkte nur besteht ein Hinderniß, über dessen Schaden oder Nutzen jetzt vielfach debattirt wird, es ist die staatliche Genehmigung der Banknoten-Emission.

Namentlich ist es der letzte volkwirthschaftliche Congress in Dresden gewesen, welcher Freiheit der Noten-Emission, und zwar bei unbeschränkter Haftbarkeit aller Theilhaber der Bank unbedingt, bei beschränkter Haftbarkeit unter gewissen zu erfüllenden Bedingungen das Wort geredet hat, und die Presse hat den Gegenstand vielfach ventilirt. (Vergl. z. B. Bremer Handelsblatt von 1863, Nr. 62, 6. 7. 8.)

Ihr Ausschuß hat sich nicht entschließen können, eine praktische Ausführung dieser Ansicht, deren theoretische Richtigkeit dahin gestellt sein mag, jetzt zu bevorzugen. Die Ansicht scheint von den Vorberathungen anzugehen, daß Niemand Banknoten zu nehmen braucht, von deren Güte er nicht überzeugt ist, und daß ein Ueberfüllen des Geldmarktes mit Banknoten nicht möglich ist, weil dieselben dann sofort an ihren Ursprung zurückströmen werden. Allein jene Freiheit, Banknoten zu nehmen oder nicht, ist eben durchaus nicht bei Allen vorhanden, und namentlich nicht bei solchen Classen, die am allerwenigsten in der Lage sind, die Güte einer Banknote zu prüfen, und welche ein Verlust am allerhärtesten trifft, bei den arbeitenden Classen, für welche § 69 des Gewerbe-Gesetzes schon einen Schutz gegen Lohnzahlung in schlechtem Gelde u. gewährt. Es würde aber auch für die gebildeteren Classen fast unmöglich sein, sich in den verschiedenen Sorten Banknoten zurecht zu finden, den Credit derselben fortwährend richtig zu bemessen, fortwährend im Auge zu behalten, welche Banknoten außer Cours gesetzt sind, welche nicht. Die Erfahrung lehrt, daß bei jeder Einziehung von Papiergeld ein ganz bedeutender Procentsatz nicht zurückkommt, der in Deposten oder sonst verborgen ist, oder noch unter Unkundigen circulirt. Bei einer Freigebung der Banknoten-Emission würde dies zu bedeutenden Summen, die das Publicum alljährlich verlore, anwachsen. Gegen Fälschung der Banknoten würde das größere Publicum ganz schutzlos sein, da dasselbe gar nicht im Stande wäre, die echten von den falschen allezeit sicher zu unterscheiden. — Alle diese Uebelstände haben sich ja in Deutschland schon an dem vielerlei Staatspapiergeld in einer Weise gezeigt, daß zu Restrictionen gegriffen werden mußte, in wie viel höherem Grade würden sie sich bei einer völligen Freigebung der Banknoten-Emission zeigen.

In Sachsen ist übrigens ein Bedürfnis zu Befreiung der Notenemission durchaus nicht vorhanden; durch die Verordnung vom 18. Mai 1857, die Verwendung fremder Werthzeichen als Zahlungsmittel betreffend, ist den ausländischen Werthzeichen von 10 Thalern und darüber unter allen Bedingungen, auch wenn es nur von in ihrem Staate berechtigten physischen Personen ausgegeben wird, die Circulirung in Sachsen schon gestattet, wenn nur mindestens in Leipzig eine Auswechslungscasse besteht, und es ist der Auswechslung bei Beträgen von nur 100 Thlr. an eine Frist von zwei und siebenzig Stunden gelassen. Bedingungen für die Bedeckung der Noten in Silber sind gar nicht gestellt, und es ist nur dem Ministerium des Innern durch § 5 der Verordnung vorbehalten, die Verwendung einzelner Sorten von Werthzeichen zu verbieten. Daher kommt es, daß in Sachsen eine große Menge Papiergeld circulirt, dessen Bedeckung die Regierung gar nicht controlirt, und von dem sie somit auch nicht bemessen kann, ob ihre Staatsangehörigen durch den Besitz solcher Banknoten nicht gefährdet sind, und in Abschnitten, welche der Leipziger Bank bei einer viel stärkeren Bedeckung in Silber bisher nicht gestattet gewesen sind. Soll auch nichts gegen die Solidität der betreffenden Banken gesagt werden, so ist es doch unzweifelhaft, daß die inländischen Institute in Sachsen schwereren Bedingungen unterliegen als die ausländischen, eine Anomalie, deren Abstellung der Billigkeit und dem Interesse des Landes entspricht. — Der Ausschuß schlägt daher für die Fragen 3 und 4 folgende Beantwortung vor:

Der Privatthätigkeit im Bankwesen stehen solche gesetzliche Hindernisse, deren Beseitigung wünschenswerth wäre, nicht im Wege, insonderheit kann die Handelskammer eine Freigebung der Banknoten-Emission nicht bevorzugen,

und folgendes Gesuch:

die Staatsregierung wolle rüthlich der Emission kleinerer Notenabschnitte den inländischen Instituten den Vorzug geben, die Bedeckung der Noten der ausländischen Institute aber, welche auf Grund der Verordnung vom 18. Mai 1857 Auswechslungscasse in Sachsen haben oder errichten, da möglich einer Controle unterziehen.

Der Ausschuß für die Beantwortung der vom 2. Ministerium des Innern vorgelegten, das Bankwesen betreffenden Fragen.  
Heinr. Poppe, Vorsitzender. Fedor Zschille, Referent.  
Anton Mayer. Edward Kraft. Carl Läßler.

**Oeffentliche Gerichtsitzung.**

Leipzig, 19. März. Unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths von Metzsch verurtheilte heute Vormittag das königl. Bezirksgericht den Handlungscommis Georg Richard Münnich von hier, 27 Jahre alt, wegen ausgezeichneten und einfachen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von fünf Monaten und einer Woche. Dem Angeklagten fiel zur Last, dem Cassirer bei einer hiesigen Lebensversicherungsgesellschaft, bei welcher er angestellt gewesen, aus einer verschlossenen Ledertasche, welche der Verletzte in einem offenen Kiste liegen gelassen, in der zweiten Hälfte des vorigen Monats die Summe von mindestens 3 Thlr. 10 Ngr. dadurch entwendet zu haben, daß er in des Ersteren Abwesenheit in die fragliche Tasche mittelst eines Messers zwei Einschnitte machte, um zu dem Gelde zu gelangen. Der Umstand, daß man damals keinen Verdacht auf ihn geworfen, bestimmte ihn zu einer am 4. d. M. wiederholten Entwendung von 1 Thlr. 20 Ngr. Allein diesmal war der Erfolg ein für ihn weniger günstiger: er wurde ertappt und legte ein unumwundenes Geständniß ab.

In einem andern Falle, welcher den Gegenstand der unmittelbar hierauf folgenden Hauptverhandlung bildete, wußte der Angeklagte Christian Julius Kossberg aus Schag, 17 Jahre alt, sich längere Zeit der Entdeckung zu entziehen. Einem hiesigen Buchhändler, bei welchem er als Laufbursche in Diensten stand, fehlte bei einer Revision der Geschäftscasse um die Mitte Januar d. J. die Summe von über 100 Thlr.; zwei Tage später, bei einer nochmaligen Revision waren wiederum gegen 2 Thlr. zu wenig in der Casse, am 7. März vermifste er weitere 50 Thlr. und am 9. dess. Mon. wiederum über 3 Thlr.

Bei nunmehr erstatteter Anzeige bei der hiesigen Polizeibehörde vermochte er einen bestimmten Verdacht nicht auszusprechen, gab jedoch zu verstehen, daß er seinem Laufburschen nicht recht traue. Als er einige Tage später, am 14. März, wiederum ein Deficit von 1 Thlr. wahrnahm, an jenem Tage aber nur Kossberg auf eine kurze Zeit nach Tische allein im Geschäftslocal anwesend gewesen war, mithin nur er der Thäter sein konnte, versicherte man sich des Bezüchtigten, welcher denn auch alsbald die verübten Diebstahle einräumte.

Mit Hilfe eines alten Schlüssels, welchen er durch Feilen sich zurecht gemacht hatte, war es ihm gelungen, das verschlossene Schreibpult zu öffnen und daraus unbemerkt einige Monate lang (wie er sagt wöchentlich zwei Mal) Beträge von 5 Thalern und darüber sich anzueignen, so daß die Gesamtsumme des gestohlenen Geldes sich auf mindestens 150 Thaler beläuft, welche der Angeklagte zum größten Theil in seinen Nutzen verwendet, die wenigen Thaler abgerechnet, welche er bei einer hiesigen Sparcasse von jenem fremden Eigenthum eingezahlt hatte.

Es traf ihn heute hierfür, mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter, eine Strafe von 2 Jahren Arbeitshaus.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Wichmann. Die Anklage war in der Untersuchung gegen Münnich durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann, in der wider Kossberg durch Herrn Staatsanwalt Pöwe vertreten. Eine Verteidigung hatte in keinem der beiden Fälle statt.

**Verschiedenes.**

Leipzig, 19. März. Bei der heute auf dem Rathhause im Wege des Meistgebots erfolgten Verpachtung einer Anzahl dem Johannis-hospitale gehörigen Felder und Wiesen ist für die auf drei Jahre verpachteten Felder in Reudniger Flur (zwischen der Dresdener und Grimma'schen Chaussee gelegen) im Durchschnitt ein jährliches Pachtgeld von 23 1/2 Thlr. pr. Acker, für die auf acht Jahre verpachteten Felder (an der bayerischen Eisenbahn) ein solches von 18 1/2 Thlr. und für die gleichfalls auf acht Jahre verpachteten, theils an der Lindenauer Chaussee, theils am Berliner Bahnhofe gelegenen Wiesen ein jährliches Pachtgeld von 20 Thlr. pr. Acker erlangt worden.

**Israelitische Religions-Gemeinde.**

Gottesdienst am Purimfeste.

Montag den 21. Abends 6 1/2 Uhr: Abendgebet und Predigt.  
Dienstag den 22. Morgens 7 1/2 Uhr.

**Oeffentliche Prüfungen**

morgen Dienstag.

Concess. Lehr-Anstalt für Mädchen am obern Part Nr. 5, Prüfungsfaal: Ritterstraße Nr. 14, 2 Treppen:  
Vorm. 8—12 U. Classe I. Religion, Geschichte, Deutsche Literatur, Französisch, Rechnen, Englisch, Declamiren, Singen.  
Nachm. 1/23—1/26 Classe III. Religion, Geschichte u. Geographie, Deutsche Sprache, Französisch, Rechnen, Declamiren.

**Meteorologische Beobachtungen**

auf der  
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig  
vom 13. bis 19. März 1864.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Besechaffenheit des Himmels.	
13. 6	27, 10,9	+ 2,1	1,4	SW	2-3	wolkig
2	11,6	+ 5,5	2,5	W	2-3	wolkig
10	11,3	+ 3,5	1,5	W	1-2	fast klar
14. 6	27, 10,2	+ 3,7	1,5	SW	1	wolkig
2	9,7	+ 7,8	2,4	SW	2-3	trübe
10	10,0	+ 5,3	2,3	SW	2-3	wolkig
15. 6	27, 8,2	+ 5,2	1,7	SSW	2	trübe
2	6,9	+ 8,9	3,0	SW	2-3	trübe
10	7,3	+ 2,2	0,1	SW	1	Regen
16. 6	27, 8,5	+ 1,1	0,5	SW	1-2	wolkig
2	9,1	+ 4,0	1,9	W	1	wolkig <sup>1)</sup>
10	28, 0,0	+ 0,3	0,3	NW	1-2	trübe
17. 6	28, 2,0	- 2,8	0,2	N	0-1	klar <sup>2)</sup>
2	1,9	+ 2,2	2,4	O	2	klar
10	1,4	- 0,9	0,9	O	1	klar
18. 6	28, 0,0	- 3,2	0,4	O	1	klar <sup>3)</sup>
2	27, 10,5	+ 4,0	3,8	O	2-3	klar
10	9,6	- 0,3	1,3	O	2	klar
19. 6	27, 8,7	- 2,4	0,5	ONO	0-1	klar <sup>4)</sup>
2	8,0	+ 3,8	2,5	ONO	1-2	klar
10	7,8	- 0,2	0,6	ONO	1-2	klar

<sup>1)</sup> Nachmittags und Abends schneite es oft. — <sup>2)</sup>, <sup>3)</sup>, <sup>4)</sup> früh Reif.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 16. März. R°	am 17. März. R°	in	am 16. März. R°	am 17. März. R°
Brüssel . . .	+ 3,6	+ 1,6	Rom . . .	+ 8,8	+ 8,0
Greenwich . . .	+ 4,5	+ 3,4	Turin . . .	+ 6,0	-
Valentia . . .	+ 7,5	+ 7,1	Wien . . .	+ 7,9	+ 1,2
Havre . . .	+ 8,7	+ 3,1	Moskau . . .	-	-
Paris . . .	+ 6,3	+ 2,4	Petersburg . . .	+ 1,3	- 11,2
Strassburg . . .	+ 5,6	+ 1,5	Stockholm . . .	-	-
Marseille . . .	+ 8,2	+ 8,0	Kopenhagen . . .	-	-
Madrid . . .	+ 3,9	+ 6,8	Leipzig . . .	+ 1,7	- 1,5
Alicante . . .	+ 12,3	+ 12,2			

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.**

**I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter und ebenso von daher zurück).  
Abf. Abds. 9 U.  
Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
- B. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug]. Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].  
Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.
- C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug]. Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].  
Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.

**II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M.  
Anf. Nachm. 1 U.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.  
Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- C. Nach Großenhain, ingl. nach Reissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.  
Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug]. Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Eilzug].  
Anf. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

**III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.  
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 U.  
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.  
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfeld: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Giltzug] und Nchm. 1 u. 30 M. (bis Meiningen).  
Anf. Nchm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Giltzug], Nchm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nchts. 11 u. 1 M. [Giltzug].  
(Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 u. 21 M., Nchm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Nchts. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.**

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M.  
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Gößnitz Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.  
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Giltzug] u. Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.  
Anf. Brm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Giltzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)  
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Giltzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 2, 3 u. 4 auch aus Frankfurt a. M.)

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Sparcasse** in der Parodie Schönefeld zu Neuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Gewerblicher Bildungs-Verein**. Gute Gesangsunterricht, Rechnen.

**E. A. Klemm's Musikalien**, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Linte

**Photographisches Atelier** von **A. Brasch**, Lindenstraße Nr. 7. Bistitenarten-Portraits, sehr elegant, das Dugend 4 Thlr.

**Photographie**. **T. A. Naumann**, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Bistitenarten-Portr. à Dbd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.

**J. A. Hotel**, Grimma'sche Straße Nr. 16, **Mauricianum**. Confection, Stickeret, Tapisserte, Modewaaren-Manufactur.

**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Pflug'scher Lehnstag.**

Zu dem in der Ostermesse 1864 abzuhaltenden Lehnstage ist der **29. April 1864** anberaumt worden. Anträge deshalb werden von dem Lehnshyndicus Herrn Dr. **Carl Bruno Stübel** in Leipzig bis zum 25. April dieses Jahres angenommen.

Leipzig, am 20. März 1864.

**Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflug**, Senior.

**AUCTION im weißen Adler.**

Heute und morgen

**Cisengarn,**

Sanzwirn, Sammtband, Borde, Messer, Scheeren, Stearinlichte etc.

Mittwoch: Meubles etc.

**Heute Auction im Johannishospitale.**

**Auction.**

Bei der am 22. d. M. in dem Hause Rogplatz Nr. 10 von früh 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an stattfindenden Auction der **Hammerschmidt'schen Concursmasse** kommen außer einer größeren Partie **trockener Gemüse** und **Colonialwaaren**, so wie einer vollständigen **Gewölbeeinrichtung** auch verschiedene **Wirthschaftsgegenstände** u. **Kleidungsstücke** zur Versteigerung.

Leipzig, den 19. März 1864.

Advocat **Ernst Richter**,

Gütervertreter in **Hammerschmidt's** Creditwesen.

**Waaren = Auction.**

Heute von Nachmittags **2 1/2 Uhr** an wird die gerichtliche Auction der **Kast'schen Concursmasse** fortgesetzt und werden **Material- und Farbwaaren** so wie mehrere **Partien Cigarren** zur Versteigerung kommen. Auctionslocal: **Schützenstraße Nr. 11.**

Advocat **Alfred Schmorl**, als Gütervertreter.

**Schinken = Auction.**

**Dienstag den 22. März l. J.** sollen **Brühl Nr. 74** im Hofe links parterre **109 Stück Schinken** öffentlich versteigert werden.

Preise sind nicht limitirt.

Anfang Vorm. 9 Uhr.

So eben bei **Breitkopf u. Härtel** in Leipzig erschienen:

**Passionsmusik**

nach dem Evangelisten **Matthäus**

von

**Joh. Seb. Bach.**

Bearbeitet für Pianoforte allein mit Beifügung der Textesworte von

**Selmar Bagge.**

Gross Octav. Brochirt. Preis **1 1/2 Thlr.**

Diese Bearbeitung empfiehlt sich in gleicher Weise zur **Wiederholung** des unvergleichlichen Werkes am **Clavier** als zum bequemsten **Nachlesen** bei der Aufführung.

In allen Musikhandlungen vorrätig:

J. S. Bach's

**Matthäus-Passion.**

Vollständiger Clavier-Auszug mit Text von **Jul. Stern.**

**1 Thlr. netto.**

Diese correcte und elegante Ausgabe eignet sich wegen des Octav-Formats besonders zum Nachlesen bei Proben und Aufführungen.

**C. F. Peters**, Bureau de Musique.

Vorrätig bei **Heinrich Matthes**, Neumarkt 23:

**Keine Ansteckung mehr!**

Arztlicher Rathgeber für beide Geschlechter bei Harn-, Geschlechts- und syphilitischen Krankheiten, so wie die Angabe von Mitteln, sich vor Ansteckung sichern zu können und wo dieselbe bereits erfolgt ist, deren Folgen schnell, sicher, schmerzlos und ohne Nachtheil für die Gesundheit zu beseitigen.

Von

**Dr. F. A. Angerstein**,

prakt. und deutschem Arzte in Baltimore, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften etc. etc.

2. Aufl. broch. 15 M.

Gründlicher Unterricht in

**kaufmänn. Wissenschaften,**

kaufmännischem Rechnen, doppeltem Buchhalten, Correspondenz, Wechselrecht etc.

für **Erwachsene, Handelslehrlinge**, so wie Solche, welche sich dem **Handelsstande** widmen wollen, nach einer leicht faßlichen Methode. Probearbeiten stehen zur Prüfung bereit

**Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.**

**Französischen & englischen Unterricht**

ertheilt Sprachlehrer **B. Eger**, Markt Nr. 9, 4. Etage.

NB. Course für Kinder in beiden Sprachen beginnen am 1. April h. a.

Unterricht in **Französischen** wird nach praktischer Methode ertheilt **Reichsstraße Nr. 16, 2 Treppen.**

Ein angehender Student der Philologie wünscht in einer Familie die **Beaufsichtigung** und **Nachhilfe** von Kindern gegen billige Bedingungen, event. freie Wohnung und Kost, zu übernehmen.

Gefällige Adressen werden erbeten sub **E. K. Sorau** Niederl. poste restante.

Jungen Damen wird das **Putzmachen** und **Schneidern** in kurzer Zeit erlernt halbtägig Markt 17, **Königshaus 5 Treppen vorn.**

**Meine Wohnung und Expedition ist von jetzt ab Gainsstraße 30, 3 Treppen.**

**Ferdinand Brunner**, Advocat und Notar.

**Die Dampf = Federn = Reinigungs = Anstalt**

von **Schreyers Nachfolger**, Nicolaisstraße 51, 2 Treppen, vis à vis der Kirche, empfiehlt sich hiermit bestens.

## Die Lehranstalt für erwachsene Töchter

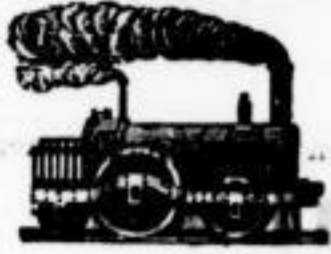
zur Ausbildung für das praktische Leben

beginnt den Sommercurfus am 11. April d. J. Unterrichtsgegenstände sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Schönschreiben, Correspondenz, Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Geographie und Geschichte, Rechtskunde, Hauswirthschaftslehre, Musterzeichnen und Stenographie.

Programme sind bei Unterzeichnetem zu haben, welcher Anmeldungen täglich von 2—5 Uhr Nachmittags (Gewandgäßchen 5, III.) entgegennimmt. — Leipzig, im März 1864. Dr. Flebig.

## Extrazüge für die Osterfeiertage

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden



zum einfachen Preise, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

**Abfahrt von Leipzig wie von Dresden:**

Sonnabend den 26. März Abends 7 Uhr.

Sonntag = 27. = Früh 5 Uhr.

Die Billets bleiben gültig zur Rückfahrt bis Mittwoch den 30. März e. Abends für jeden Zug, mit Ausnahme der täglich früh 9 Uhr und Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4 $\frac{1}{4}$  Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$  Uhr von Dresden abgehenden Courier- und Schnellzüge, für welche Extrabillets nicht gelten.

Ein Billet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Gepäck, als Eilgut vorausgeschickt, wird sofort, auch am Sonntage, auf Verlangen ausgeliefert.

Leipzig, den 16. März 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hamburg.



Die regelmäßige Verbindung zwischen hier und Hamburg—Sarburg, so wie den Zwischenplätzen wird vorläufig durch 1—2 Schleppzüge wöchentlich unterhalten und bietet der Weg über hier in der Richtung nach und von Anhalt, Sachsen, Thüringen, Bayern etc. wesentliche Frachtworththeil.

Zu Frachtabschlüssen nach und von allen Stationen sind wir — event. unter Uebernahme verbindlicher Lieferzeit — stets gern bereit und bitten dabei gleichzeitig unsere Dienste als Speditoren recht oft zu benutzen.

Speditions-Verein in Wallwitzhafen bei Dessau.

Agentur der Nordd. Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

## Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musikalien

In Leipzig  
Neumarkt Nr. 16.

VON  
**C. F. KAHNT**

In Zwickau  
Markt Nr. 6.

empfehlte sich zum Verkauf und Verleihen von Musikalien bei pünctlicher Bedienung und billigster Preisstellung dem musikalischen Publicum angelegentlichst. Zugleich sei bemerkt, dass die Musikalien-Leihanstalt wiederum mit einer grossen Auswahl neuer Werke bereichert wurde und das neue Musikalien-Abonnement mit jedem beliebigen Tage aufgenommen werden können, da von Datum zu Datum gerechnet wird.

## Eisengießerei von K. Dambacher

in  
Plagwitz bei Leipzig

empfehlte sich zur Anfertigung aller Art Eisenguss, als: Maschinentheile, Säulen, Träger, Geländer von Gus- und Schmiedeeisen, Treppen, Brunnengehäuse, Candelabers, Monumente, Grabkreuze, Schriftplatten, Röhren, Roste, Roststäbe etc.; auch werden Kühlschiffe, Malzquetschen zu grünem und trockenem Malz gefertigt unter Zusicherung solider Ausführung und billiger Berechnung.

Visiten- und Adresskarten höchst elegant lithographirt 100 Stück 1  $\frac{1}{2}$  S., so wie alle andern Druck-Arbeiten empfehlte die lithographische Anstalt von C. A. Walther, Kochs Hof.

### Ein Möbelwagen

geht in den ersten Tagen des April von Dresden nach Leipzig leer ab. Darauf Reflectirende wollen Adressen unter der Chiffre A. S. # 1. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

### W. Liebsch, Maler und Lackierer,

Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe, empfehlte sich dem geehrten Publicum hier und auswärts billigt im Malen und Lackiren der Zimmer, so wie ganzer Stagen, b. j. Neubauten, Salons, Verandas, Geschäftslocale u. s. w. nach neuesten Dessins. Fußboden werden stets dauerhaft lackirt, Firmen geschrieben.

Alle feinen Pugarbeiten werden angenommen in und außer dem Hause lange Straße Nr. 34, 2 Treppen.

### Firmenschreiberei

von E. Seltz, Blaue Mütze 14, liefert stets das Neueste, Solideste und Billigste.

### Kaffeebreter

sowie alle Blech- und Metallgegenstände, als Eimer, Lampen u. s. w. werden in kürzester Zeit schön, sehr billig und dauerhaft lackirt oder bronziert. Gegenstände, welche bis Mittwoch abgegeben, können den Sonnabend darauf wieder fertig in Empfang genommen werden. Annahme Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls im Lack- und Delfarbengeschäft und Georgenstraße Nr. 19.

Wäsche so wie Ausstattungen werden accurat und schnell gestickt Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

## Stiefgeschäft

vom

# Musterzeichner

# Rudolph Moser

Hainstrasse Nr. 30 (Hrn. Lückes Haus) III Et.

### Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschneid und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich Herrenhüte, den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an, Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Tr. Gang 2. Thüre. **Er. Fr. Saugner.**

## Stroh- u. Bleiche

von **G. A. Dehne** empfiehlt sich im Bleichen und Färben aller Arten Strohhüte, Bleichen u. Modernisieren à St. 10  $\%$ . Wohnung: Petersstraße 40. Verkaufsort: Auerbachs Hof, sonst Feuerzugel.

### Meubles werden gut polirt und reparirt.

Adr. bittet man abzugeben Petersstraße 28 im Erdgewölbe und bei Herrn **Mechanikus Dänerlein**, Halle'sches Gäßchen.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulte.

Die rühmlichst bekannten

## Rettigbonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden, alleinige Erfindung von **J. P. Wagner** in Mainz, sind stets frisch zu haben bei **Louis Zschinschky** im gr. Blumenberg.



Den Herren Communalgardisten empfiehlt Käppis in der vom Communalgarden-Commando bestätigten Façon zum billigsten Preis. Getragene Käppis werden neu decorirt und nach probemäßiger Façon umgeändert, einzelne Sonnen werden billig verkauft. Im Duzend werden Sonnen mit erhabenen Sturmriemen, Boucles, ganz billig berechnet.

**Kremer**, Kupfergäßchen Nr. 6.

**NB.** Da trotz der Neuheit Sonnen verkauft werden, welche nicht probemäßig sind, so erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß die vom Commando der Communalgarde bestätigten Sonnen gelbe Buchstaben auf grünem Grund, einen weißen Kranz und gelbe Strahlen haben müssen. **D. O.**

### Feinste blaue Stahlbrillen

für Kurzsichtige 25  $\%$ , vergl. Lorgnetten und Pince-Nez 25  $\%$ , empfiehlt hiermit vor dem Feste das optische Institut von

**Julius Habenicht**, Schloßgasse 7.

## Großer Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Modegeschäfts soll von heute Montag den 21. März an der sämtliche Vorrath von sehr schönen modernen Tassetbändern, Mull, Tüll, Corsets, Stickerien, Spitzen, Borden, Herren-Jacken, fertige Kindersachen und gute Waschseife zum billigsten Preise ausverkauft werden

Reichstraße Nr. 46, 1. Etage.

### Herren-Schuhe und Stiefeletten

in Lack und Kalbleder

solider Arbeit

empfehlen

**August Kunze**,

Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 116.

## Knöpfe

zum Besetzen der Knäuel in großer Auswahl empfiehlt billigt

**Wilh. Diez**,

Grimma'sche Straße Nr. 8.



Saison 1904.

## Pariser Herrenhüte

von **Laville, Pett & Crespin**,

neuste Modiformen, feinsten Qualität, vorgerichtet gegen Schweißdurchdringen, sortirt in allen

Größen empfiehlt

**Theodor Pfitzmann**,

Neumarkt- u. Schillerstrassenecke.

## Spazier- u. Reit-Stöcke,

Reitgeräten, Regenschirmen, Regen-Röcke und Mäntel empfiehlt

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

### Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

### Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer** Markt Nr. 12,

(Engel-Apothek.)

**Tornister, Umbängetaschen mit und ohne Brodtasche, so wie Kinderschürzen von Leder**

empfehlen billigt **L. Böttner**, Neumarkt Nr. 3 neben dem Burgkeller.

## Wiener

## Meerschaum-Cigarren-Spitzen

und Pfeifen, glatt und mit ff. Schnitzereien empfiehlt in grosser Auswahl

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Noch zum alten Preis verkauft!

**Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage links.**

Doppel- und Mix-Püster à Elle 4-6  $\%$ , englische Püster von 6  $\%$  an, rein wollene Doppel-Schawls von 3 $\frac{1}{2}$   $\%$ , Cachemir-Tischdecken 10 $\frac{1}{4}$  à 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 3 Ellen breiten Tawlaten à Elle 3 $\frac{1}{2}$   $\%$ , schwarzseidne Halstücher von 27 $\frac{1}{2}$   $\%$ , Erinolin à 15  $\%$ , schweren schwarzen Tasset, feine Tibets, seidne Westen und Shirting billigt.

## Gardinen

empfehlen in verschiedenen Breiten und guter Auswahl zu billigen Preisen

**Rudolph Taenzer**, Markt Nr. 12,

(Engel-Apothek.)

## Todtenkleider

sind zu haben zu den billigsten Preisen bei **Friederike Kühn**, Sternwartenstraße Nr. 30, linker Flügel 3 Treppen.

## Das Stiefelettenlager

von **C. F. Zeumer**

empfehlen Herren-Stiefeletten von 2  $\%$  15  $\%$  bis 2  $\%$  20  $\%$ , Damen-Stiefeletten ohne Häkchen 1  $\%$  2 $\frac{1}{2}$   $\%$ , mit Häkchen 1  $\%$  7 $\frac{1}{2}$   $\%$ , Kinder-Stiefeletten in Zeug und Leder von 15  $\%$  an

Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe parterre.

**NB.** Ausverkauf des älteren Waarenlagers.

## Speise-, Kaffee-, Thee- und Wasch-Geschirr

von Porzellan und Steingut empfiehlt in schöner dauerhafter Waare billigt

**Mugo Mast**, Bühnengewölbe Nr. 32.

## Pergament-Papier,

Ersatz für die immer theurer werdende Thierblase zum Ueberbinden aller Arten von Gefäßen.

**Carl Oehler**, Neumarkt Nr. 6.

## Feine Scheeren und Messer

empfehlen in diversen Sorten und guter Qualität billigt

**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Gardinen,

gestickt und broschirt, das Stück zu 4 Fenstern von 4  $\%$  an, so wie alle übrigen Weißwaaren empfiehlt billigt

**Chr. Luoko**, Reichstraße Nr. 55.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

**G. A. W. Mayer'sche**

Preis:  
Die  $\frac{1}{4}$  Flasche à 2 *apf.*  
=  $\frac{1}{2}$  = à 1 *apf.*  
=  $\frac{1}{4}$  = à  $\frac{1}{2}$  *apf.*

# Brust-Syrup

Preis:  
Die  $\frac{1}{4}$  Flasche à 2 *apf.*  
=  $\frac{1}{2}$  = à 1 *apf.*  
=  $\frac{1}{4}$  = à  $\frac{1}{2}$  *apf.*

aus Breslau.

Für Leipzig halten Lager die Herren

**Theodor Pfitzmann**, Neumarkt.  
**Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße.  
**Oscar Jessnitzner**, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.

**C. Weise**, Schützenstraße.  
**E. A. Schulze**, Gerberstraße.

## Emulsion lacteuse

aux

## SUCS DE LYS.

# Universal-Präservativ- und Schönheits-Mittel

gegen Sommerprossen und gelbe Haut!

Erfunden von Dr. **Aubert** in Paris und von mehreren Aerzten Frankreichs, Englands und Deutschlands geprüft und gebührend anerkannt.

Gedachtes Schönheitsmittel enthält durchaus keine der Haut schädlichen Bestandtheile, vielmehr gewährt es derselben, bei fortgesetztem Gebrauch und genau nach der Anweisung angewandt, in kurzer Zeit einen dauernd zarten Teint und ist darum zunächst allen, welche sich vor Sommerprossen resp. gelber Haut schützen wollen, so wie überhaupt auch denen, welche weniger damit behaftet sind, bestens zu empfehlen, indem es der Haut eine natürliche Frische und Zartheit gewährt und erhält.

Wir enthalten uns daher auch alles Weiteren und wollen nicht durch selbstgemachte Lobeserhebungen ein geehrtes Publicum für den Gebrauch des Obigen geneigt machen, dagegen dürfen wir uns wohl erlauben, die Aufmerksamkeit zunächst auf einen Versuch zu beschränken, nach welchem der Erfolg, ohne alles Weitere, wohl der beste Fürsprecher sein und bleiben dürfte.

Die Anwendung des gedachten Mittels ist denen mit Sommerprossen und gelber Haut sehr behafteten Personen noch vor Beginn des Frühjahres besonders zu empfehlen.

Preis à Fl. 25 Ngr. ausreichend für mehrere Monate.

Für Leipzig und Umgegend nur allein echt zu haben bei

**F. E. Doss**, Thomasgäßchen Nr. 10.

Für Borna	bei	<b>A. B. Rösch</b> ,
= Colditz	=	<b>C. Merseburger</b> ,
= Froburg	=	<b>Bernh. Kratzsch</b> ,
= Geithain	=	<b>L. Werner</b> ,
= Grimma	=	<b>F. Eichhorn</b> ,
= Leisnig	=	<b>F. A. Holz</b> ,
= Köpzig	=	<b>W. Trömel</b> ,
= Waldheim	=	<b>Theodor Gross</b> .



Schönheit und Jugend wiederzugeben.

## Weltberühmtes Eau de Lys, Lilien-Milch.

Von der Kgl. Preussischen Regierungs-Medicinal-Behörde geprüft, von allen berühmten Doctoren medicinischer Facultäten, Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel erprobt und anerkannt, welches jeder Haut ihre jugendliche Frische wiedergibt, Gesicht, Hals, Schultern, Arme und Hände sofort blendend weiß, rein, klar, glatt, weich und geschmeidig macht, kühlend, erfrischend, verschönernd, verjüngend auf die Haut wirkt, alle Hautunreinigkeiten, wie Sommerprossen, Insectenstiche, Pickel, Sonnenbrand, Pocken-Narben, gelbe Flecke, Gesichtsfalten, Leberflecke, Finnen, Rötze, rothe Nasen, Hitzblattern, Hitze, Brennen unter Garantie sicher entfernt.

Ein großes Original-Flacon 1 Thlr., 3 große Original-Flacons 2 Thlr. 15 Sgr., 1 halbes Original-Flacon 15 Sgr., 3 halbe Original-Flacons 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. nur allein im autorisirten General-Depot bei

**Theodor Pfitzmann**,

Neumarkt an der Promenade.

**Niederlage**

Markt, Bühnen Nr. 35.

Fabrik-Lager von

## Tapeten aller Art

zu fabelhaft billigen Preisen in größter Auswahl und neuesten französischen Mustern in der Niederlage

**Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.**

Hierzu eine Billage.





# Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 81.]

21. März 1864.

## F. Zehme,

51. Reichsstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,  
empfiehlt zu Fabrikpreisen außerordentlich billig:

Die neuesten u. schönsten **Kleiderstoffe**, auch eine Partie zurückgesetzter Kleider.  
**Echt engl. Mix-Lustres, Camlott** von 5 Ngr. an die Elle, **Salb-Tibet.**  
**Cassinet, Moiré, schwarzen Sammet, Shirting.**

**Rothe und bunte Tischdecken** in reiner Wolle von 27 $\frac{1}{2}$  Ngr. an.

**Abgepaßte Unterröcke mit Kante.**

**Wiener und Pariser Châles** von 6 $\frac{1}{2}$  Thlr. an, **Stellas.**

**Châles-Tücher** in reiner Wolle besonders preiswürdig.

**Schwarze Tibet- und Cachemire-Tücher**  $12\frac{1}{4}$ ,  $14\frac{1}{4}$  und  $16\frac{1}{4}$ .

**Weiß, schwarz und bunte gestickte Tücher** mit und ohne Fransen,  $16\frac{1}{4}$  groß.

**Cachenez, Hals- u. Kopftücher, wollene Cravatten** von 3 Ngr. an.

**Flanelle** in verschiedenen Farben von 6 $\frac{1}{2}$  Ngr. an die Elle, **Fries.**

**do.** zu Jacken und Hemden  $10\frac{1}{4}$  breit, weiß und roth.

**Zeulenrodaer Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe.**

**Unterhosen** in allen Größen.

**Bielefelder Leinen, Hemdeneinsätze und Taschentücher** von 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. an das Dkd.

## Grover & Baker's

geräuschlose, elegante und leicht handliche

## Nähmaschine

mit Zirkelnadel u. dem beliebten **Grover & Baker Stepp-Doppel-**  
**Ketten-Stich**, vorzüglich für den Familiengebrauch eingerichtet wegen Elasti-  
cität und Dauerhaftigkeit der Näthe beim Waschen und Plätten, sowie auch  
zur Herstellung von Ziernäthen und Stickereien nebst allen Apparaten zum  
Säumen (5 Breiten), Kapp- und Faltennähen, zum Bordiren, Schnurnähen,  
Soutachebefestigen u. empfiehlt in Original-Fabrikat aus New-York mit dazu  
gehörenden Instructionen unter Garantie das **optische Institut und**  
**physikalische Magazin** von

**Joh. Friedrich Osterland,**

Leipzig, Markt Nr. 4, alte Waage,

woselbst Nähmaschinen der Grover & Baker Co. für jede Nadelarbeit zu haben.

Probenäthe und jede Auskunft auf portofreie Anfragen werden jederzeit bereitwilligst kostenfrei abgegeben. **Unterricht gratis.**  
Reinstes säurefreies Nähmaschinenöl halte stets Lager in Flacons zu 5 u. 10 Ngr.



## Die Oelfarben-Handlung

von **Hermann Wilhelm**, Ranstädter Steinweg Nr. 18,

empfiehlt **Bleiweiße** von vorzüglicher Deckkraft, mittelst **Dampfmaschine** in Lack und Firniß ganz fein gemahlen, alle Sorten  
**bunte Oelfarben, Lacke und Firnisse** in bekannter Güte. Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von **Erde-**  
und **Mineralsfarben, Bleiweißen, Zinkweiß, Ultramarine, giftfreies Grün, Leim** zu äußerst billigen Preisen.  
**Schablonen und Pinsel** in größter Auswahl.

## Tapeten u. Rouleaux

in großer Auswahl hält stets Lager zu **Fabrikpreisen**  
**F. H. Reuter,** Neumarkt Nr. 17,  
neben dem Markstalle.

**Emil Seltmann,**

Grimma'sche Straße Nr. 32, 1. Etage,

empfiehlt sein Lager moderner **Strohüte.**

„Annahme von Güten zum Waschen, Färben und Modernisiren.“

## !!! Die Damen-Garderobe !!!

Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Treppen empfiehlt sich mit den neuesten und nobelsten Frühjahrs- und Sommer-Mänteln, Paletots, Mantillen, fertigen Kleidern, Blousen etc. (in Seide und Wolle), auch ist daselbst fertige Herren-Garderobe vorräthig, Alles zu möglichst billigen Preisen.

**Für Damen** empfehle ich eine große Auswahl von Stoffen zu Burnussen, Frühjahrs-Mänteln etc. über  $\frac{1}{4}$  breit zu äußerst billigen und ganz festen Preisen. **J. L. Steger**, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe.

**Für Knaben:** Anzüge empfehle ich den so allgemein beliebten gezwirnten Buckskin  $\frac{1}{4}$  breit à Elle 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , wie auch eine Auswahl Rock- und Hosenstoffe für Herren, schwarzes Tuch, Buckskin, Croisé, Ericsots zu festen Preisen Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe. **J. L. Steger.**

## Eine Partie ausrangirter Damenstiefeletten

von bekannter Güte sollen zu billigsten Preisen verkauft werden bei **A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt.

## Sammet- und Molesquin-Bänder

in allen Breiten zu sehr wohlfeilen Preisen im Stück empfiehlt **L. A. Sedding**, Nicolaistraße Nr. 43, 1. Etage, vis à vis Stadt Hamburg.

## Pensylvanisch Petroleum I. Qualität,

das alleinige gefahrlose amerik. Erdöl, empfiehlt jetzt in prachtvoller ganz geruchfreier Waare à Pfd. 43  $\frac{1}{2}$ , bei 10 Pfd. 4  $\frac{1}{2}$

Centralhalle.

**Otto Wagenknecht.**

Petroleum-Lampen-Dochte in 3 Breiten à 8, 10, 12  $\frac{1}{2}$  pr. Stück.

## Mein Meubles- u. Spiegellager, Petersstraße 42,

empfehle geehrten Herrschaften in feinen Rußbaum- und Mahagoni-Meublements, elegante Garnituren in Seide und Wollendamast, Rips und Velour, so auch mein complettes Lager von Spiegeln. **F. A. Berger.**

### Tomson's Crinolinen,

bekannt als bestes Fabrilat, Neze in Auswahl, darunter wollene à Stück zu 5  $\frac{1}{2}$ , Futrilschen à Stück zu 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Corsets mit und ohne Schluß empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Pauline Wöschel,**

Edubude am Barfußgäßchen, Marktseite.

## Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorräthig

**Gustav Zaenzer**, Schlosser, Thalstraße Nr. 24.

Schöne Vorhemdchen mit Kragen sind zu verkaufen Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

## Für Tapezierer und Meubleure!

Polster-Werg offerire ich in 5 Sorten von

Nr. 1, 2, 3, 4, 5.

3 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

auch Seegras in Ballen à Ctr. 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Beide Artikel pr. Bahn franco unter Nachnahme des Betrags. Dresden. **Theodor Uhlig**, kleine Bachhoffstraße Nr. 5.

## Haus-Verkauf.

Ein vor drei Jahren erbautes herrschaftlich eingerichtetes Hausgrundstück in Plagwitz, mit großem Garten, ist zu verkaufen durch **Adv. Theodor Mirus**, Nicolaistraße 10.

Ein neues, solid gebautes Hausgrundstück in günstigster Lage der Frankfurter Vorstadt ist nebst dazu gehörigem Garten billig zu verkaufen.

Advocat **Alfred Schmorl**, Brühl Nr. 16.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein in lebhafter Straße am hiesigen Plage gelegenes Kurzwarengeschäft, verbunden mit Nebenbranchen, ist Veränderung halber zu verkaufen und werden Adressen unter P. R. # 20. durch die Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

**Planino**, neu, zu verkaufen oder zu vermieten Petersstraße 35, 3 Rosen, links 1 Tr.

Ein schöner engl. Concertflügel soll Wegzugs halber billig verkauft werden Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

## Eine Ladentafel

mit schöner eisener Platte ist zu verkaufen

**Grimma'sche Straße 6.**

Umzugs halber sind sofort verschiedene gebrauchte Meubles, als: Kleiderschränke, Sophas, Bettstellen etc. zu verkaufen lange Straße Nr. 30, zwei Treppen rechts.

Ein Doppelpult in gutem Zustande, 2 18" breit, 2 12" tief mit Schränkchen ist billig zu verkaufen Dresdner Hof, Tischler Henze.

**Ausverkauf** gutgehaltener Mahag., helle u. dunkle Möbels, Schreibsecretaire, Kleider- u. Wäschsecretaire, Glaservanten, Schreibbureau, Commoden, Glaschränke, Waschtische, Bettstellen, Sophas, Stühle, verschied. Tische, 1 gr. ov. eichene Speisetafel mit 9 Einlagen zu 24 Personen, Kleider- u. Küchensch., Bücher- u. Geschirrschränke, Spiegel, Pfeilerschränke etc. Brühl 8. **S. Hofmann.**

Ein Mahagoni-Schreibsecretair, Kleiderschränke, Commoden, Spiegel, Waschtische, Bettstellen, Tische u. s. w. sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 4. Etage.

**Zu verkaufen** ist 1 Mahagoni-Speisetafel, neu, und mehrere Kirschbaumtische Johannisgasse Nr. 8 part. links beim Tischler.

**Billig zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz ein schöner 2thüriger Kleiderschrank, ein Bureau, polirt, von Kirschbaum, so wie verschiedene andere Gegenstände Brühl Nr. 56 im Hofe parterre.

Ein fast neuer 1thür. Kleiderschrank u. 1 Kirschb.-Sopha mit braunem Bezug sind billig zu verkaufen Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

## Neue Federbetten, Bettfedern

sind sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe.

## Eine große Partie gute Federbetten

mit reingeschlossenen guten Federn, sowie auch geringere sind billig zu verkaufen Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr.

**Federbetten** à Gebett von 10  $\frac{1}{2}$  an bis zum Feinsten sind in großer Auswahl zu verkaufen Nicolaistraße 13, 4. Etage.

**Zu verkaufen** ist Umzugs halber eine Koffhaar-Stahlfeder-Matratze mit Bettstelle Alexanderstraße Nr. 14 parterre rechts.

**Die vollständige Einrichtung eines Badezimmers**, bestehend aus Zinkplatten zum Fußboden, Wannen, Reservoirs, kupfernen Röhren, messingenen Hähnen, Brausen, Douchen in 7 verschiedenen Abwechslungen soll verkauft werden. Näheres beim Portier im Hotel de Bavière.

Das Gartenhaus Ecke lange und Neudniger Straße ist billig zu verkaufen. Näheres Katharinenstraße Nr. 17 im Gewölbe.

**Eine Laube**, gut gehalten, ist zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 20 parterre.

Drei große **Deckbauer** sind zu verkaufen Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Mehrere **Bogelbeden** sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 15.

## Ein Ofen

ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei **C. Desse**, Markt alte Waage.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen mit Kocheinrichtung, eine doppelte große Kochmaschine für Restaurationen passend, 1 Kinderwagen zum Schieben an der Pleiße Nr. 6, rechts 2 Treppen.

### Zu verkaufen.

Ein Pony, braune Stute, 4 Jahr alt, fein eingefahren, mit oder ohne Wagen und Geschirr. Das Nähere zu erfragen  
Grimma'sche Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Auf dem Rittergute Loffa bei Wurzen (eine Stunde von der Eisenbahn) sind 2 fette Ochsen, 2 dergleichen Kühe, 3 Stück dergleichen Schweine und 20 Stück dergleichen Hammel zu verkaufen.

Zu verkaufen sind junge Hunde, schöne Race, Neumarkt Nr. 29, 3 Treppen im Hofe links.

### Buchsbaum

ist zu verkaufen in Böhlig-Ehrenberg Nr. 8 beim Gärtner.

### Bisquitkartoffeln zum Auslegen

sind noch 20 Scheffel verkäuflich im schwarzen Hof.

Hoggen- und Gerstenstroh pr. Bund 2 Mgr.,  
Schüttenstroh pr. Bund 2 1/2 Mgr. wird verkauft im schwarzen Hof.

Nr. 5. Pauline 4 Pfennige,  
eine alte extrafeine Cuba-Cigarre empfiehlt  
Carl Oehler, Neumarkt Nr. 6.

### Ambalema-Cigarren

in sorgfältig gelagerter bester Waare empfiehlt  
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

### Gebrannten Kaffee

und ungebrannten in verschiedenen sehr preiswerthen Sorten empfiehlt  
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Der allgemein beliebte und bekannte

### Stuss. Magenbitter „Malakof“

erfunden und einzig und allein echt destillirt von  
M. Cassirer & Co. in Schwientochlowitz  
in Oberschlesien, wird hiermit Jedermann als ein unentbehrlicher Begleiter auf Jagden, Reisen und Märchen, so wie allen Liebhabern eines überaus wohlgeschmeckenden, magenstärkenden Bitterliqueurs bestens empfohlen.

In Leipzig ist derselbe zu Fabrikpreisen echt und unverfälscht in 1/2 und 1/4 Originalflaschen stets vorrätig in dem Haupt-Depot bei Herrn Theodor Schwennicke, so wie bei den Herren Julius Rinneberg, Petersstraße 41, C. F. Fischer, Universitätsstraße, Carl Weiße, Ecke der Quersstraße, Oskar Jesnitzer, Dresdner Straße 63, Theodor Feyer am Neumarkt, Carl Hoffmann, kl. Fleischergasse, Johann Wilh. Fiedler, so wie außerhalb in den zahlreichen, durch die Localblätter bekannt gemachten Niederlagen.

### Zerbster Porter.

Ich habe mich veranlaßt gefunden, in diesem Jahre einige Brauen Porter-Bier in meiner neuen Dampfbrauerei zu brauen und kann dasselbe als etwas ganz Ausgezeichnetes empfehlen. Allein echt zu haben in Leipzig bei Carl Deutschbein, kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.  
Zerbst, im März 1864. Achtungsvoll

Carl Pfannenberger, Dampfbrauerei-Besitzer.

Auf Vorstehendes erlaube ich mir den Zerbster Dampf-Porter auf das Angelegentlichste zu empfehlen und gebe selbigen ab in kleinern und größern Gebinden, à Töpschen 2 Mgr., à Fl. 3 1/2 Mgr., 13 Fl. 1 Mgr. 12 Mgr. frei ins Haus.  
Leipzig, im März 1864. Achtungsvoll  
Carl Deutschbein.

### Honig

in ausgezeichnet schöner Waare empfiehlt  
August Hübner, Kirchstraße 8.

### Honig.

Zu verkaufen ist schöner frischer Tafel-Honig.  
C. Rolle, Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

### Honig

1 Pfund 6 Mgr. bei C. Bödemann, Schützenstraße 18.

Meßnaer Apfelsinen und Citronen  
in Kisten und ausgezählt bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

### Algierer Blumenkohl,

böhm. Fasanen und Nebhühner zu haben bei  
J. C. Postel, Neukirchhof Nr. 8 a.

Reines gutes Roggenbrot à Pfd 7 1/2 S., 8 S., für 1 Mgr. 42 Pfd. und 40 Pfd. verkauft Bäder Wäke, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 4.

Gesuch. Ein Haus von 5 bis 8000 Mgr. wird zu kaufen gesucht. Adressen unter H. M. H. 11. wolle man gefälligst Preußergäßchen Nr. 5, 2 Treppen abgeben.

### Gartenlaube

die Jahrgänge 1853 bis 1863 kauft in gut gehaltenen Exemplaren zu höchsten Preisen  
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.

### Cement-Fässer

kauft der Hausmann Katharinenstraße Nr. 19.

Zuchabfall, Blei, Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Koffhaare, Glas, Neusilber, Papier-spähne, Weinflaschen, besonders Habern, alte Stricke, Leinwand wird gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3. B. Richter.

### Vortheilhaft für einen kleinen Capitalisten.

Gesucht werden zu einem sichern und höchst lohnenden Unternehmen, welches 1000 Mgr. Betriebscapital erfordert, wozu aber der Suchende nur 600 Mgr. disponibel hat, noch 400 Mgr. vorläufig auf 1 Jahr gegen gesetzliche Zinsen und eine Lantieme nicht unter 15 bis 20 pCt. bei genügender Sicherheit.

Gefällige Offerten erbittet man sich unter A. F. No. 64. in der Expedition dieses Blattes.

2200 Mgr. und 1100 Mgr. werden gegen gute Hypotheken gesucht durch  
Adv. Ferdinand Brunner,  
Hainstraße Nr. 30.

Von 500 Mgr. an bis zu 6000 Mgr. wird auf sehr sichere Hypotheken gesucht, 4 1/2 u. 5% Zins. Offerten poste restante B. H. 4.

600 Mgr. werden gegen gute Hypothek sofort gesucht durch  
Adv. Dr. Georgi, Petersstraße 14, III.

Ein tüchtiger Buchbindergehülfe findet feste Condition, nachdem er sich zuvor schriftlich angemeldet hat bei  
Lionis Schiller in Plauen i/B.

### Ein tüchtiger Koch

wird für die Dauer der Messe gesucht. Adressen sind unter R. S. gef. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Cigarrenarbeiter = Gesuch.

Einige gute Cigarrenarbeiter werden nach auswärts gesucht durch  
Adolph Muschler, Neukirchhof 12.

Gesucht wird ein Lehrling pr. Ostern für Comptoir von einem Engros-Geschäft in Leipzig. — Franco-Offerten gefälligst unter S. M. H. 1729 poste restante.

Für ein lebhaftes Colonialwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen wird ein wohlherzogener Knabe, der im Besitze guter Schulkenntnisse ist, als Lehrling gesucht. — Adressen unter H. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Auskunft ertheilt Emil Zehr, Peterskirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, bei H. Meyer, Petersstraße Nr. 40 im Hof.

Gesucht wird ein fleißiger, ordentlicher Mann zur Bearbeitung eines Gartens, jedoch muß er etwas Gemüsebau verstehen. Dergleichen ein Mann zur Abwartung und Pflege des Viehes auf ein Rittergut, doch muß er gut melken können, Quersstraße Nr. 37, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Markthelfer, der das Baden versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.  
Näheres Neumarkt 4, 1. Etage.

Gesucht wird ein gesunder und kräftiger Mann, der mit anständigen Leuten umzugehen weiß und sich keiner Arbeit scheut.  
Zu melden Stadt Gotha bei Herrn Müller.

Einen Kellnerburschen sucht  
Gustav Keil, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Warnung vor falschen ohne unsere Etiquette, Stempel und Nachmilt.

M. Cassirer & Co.

und  
uch  
t zu  
af,  
vise,  
t,  
2,  
nast,  
f mit  
enge.  
bels,  
reib-  
phas,  
Ein-  
hirr-  
un.  
oden,  
8 zu  
hrere  
r.  
höner  
n, so  
re.  
anem  
ppen.  
be.  
en  
ngere  
Fr.  
sten  
étage.  
ieder-  
3.  
ers,  
voirs,  
n in  
billig  
e.  
re.  
en.  
15.  
ge.

## Gesucht

wird zum 1. April oder auch zum sofortigen Antritt ein **Kellerbursche**, 17 bis 18 Jahre alt, bei **J. G. Bitt** im Tunnel.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Kellner** für ein Café gesucht. Näheres wird Herr **Eichler**, Nicolaisstraße, Kaiser von Oesterreich, die Güte haben mitzutheilen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß, **Neudnitz**, Feldgasse Nr. 240.

Ein **Bursche**, 15—17 Jahre alt, findet Dienst ins Jahrlohn **Ritterstraße** Nr. 44, im Hof 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. April ein kräftiger und gut attestirter **Hausbursche** im Wintergarten.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** im Alter von 14—16 Jahren **Poststraße** Nr. 10, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird sogleich ein **Laufbursche** von 15—16 Jahren **Elsterstraße** Nr. 43 im Hofe links.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** 14—15 Jahr alt gr. **Windmühlenstraße** Nr. 15 bei **G. Halt**, Tapezier.

**Demoiselles**, welche dem **Bugsache** tüchtig vorstehen können, finden unter guten Bedingungen dauernde Beschäftigung **Markt**, **Bühnengewölbe** Nr. 31.

**Gesucht** wird für die Dauer der **Messe** ein gebildetes anständiges Mädchen, welches gut rechnen, schreiben kann und im **Bugsach** erfahren sein muß, zum Verkauf. Näheres **Lehmanns Garten** im **Anbau** der **Omnibus-Remise** 1 Treppe.

Zum 1. April wird eine **Köchin** auf ein **Rittergut** gesucht. Mit guten Zeugnissen **Versehene** können sich heute **Montag** **Obstmarkt** Nr. 2, 2 Treppen melden.

**Gesucht** wird ein reinliches fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit **Neutirchhof** Nr. 12—13, links 4 Treppen.

Eine **Köchin**, die auch häusliche Arbeit zu übernehmen hat, wird **Verhältnisse** halber noch pr. 1. April gesucht **lange Straße** Nr. 2, erste Etage.

**Gesucht** wird sofort ein junges Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen **Place de repos** Haus 1 parterre.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch nähen kann, **Reichstraße** 23, im Hofe links 1 Tr.

**Gesucht** zu sofortigem Antritt ein **Zimmermädchen**, zur **Messe** eine **Köchin** oder **Kochfrau** **Theatergasse** Nr. 6.

Zum baldigen Antritt wird ein Mädchen gesucht, welches etwas im **Kochen** **Bescheid** weiß.

Näheres in der **Restauration** **Petersstraße** Nr. 4.

**Gesucht** wird zum 1. April ein in **gesetzten** Jahren stehendes Mädchen für **Küche** und häusliche Arbeit, doch mit guten **Attesten** versehen, **Königsstraße** Nr. 25, eine Treppe vorn.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches die **Schule** verläßt, zur **leichten** Arbeit. Zu erfragen in **Sellier's Hof** Treppe B. 3. Etage bei **C. Adermann**.

**Gesucht** wird zum 1. April bei **anständiger** Herrschaft ein gutes reinliches Mädchen, welches sich **willig** jeder häuslichen Arbeit unterzieht, dabei aber auch **Pust** und **Liebe** für ein paar **Kinder** zeigt. **Dienstbücher** sind mitzubringen und Näheres **Alexanderstraße** Nr. 1 links.

**Gesucht** wird sofort ein recht ordentliches **Stubenmädchen** **Brühl** Nr. 51.

**Gesucht** wird den 1. April d. J. ein **Dienstmädchen** **kleine Fleischergasse** Nr. 15, 2 Treppen.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** zum **Aufwaschen** wird gesucht **goldne Gule**, **Brühl** Nr. 75, im Hofe parterre.

Eine **Aufwärterin**, ältere Person, wird **Mittelstraße** 25 parterre rechts gesucht.

Eine **solide**, **fleißige** und **reinsliche** **Aufwärterin** für die **Frühstunden** wird zum 1. April gesucht **Poststraße** Nr. 20, 4. Etage.

Zur **Aufwartung** in den **Frühstunden** wird sofort eine **ordentliche** **Frau** gesucht **Neudnitzer Straße** Nr. 16 parterre links.

**Gesucht** wird sofort eine **Aufwartung** in den **Morgenstunden** **kleine Fleischergasse** Nr. 15, 2 Treppen.

Eine **Frauenperson** (40er) kann für etwas **Aufwartung** eine **Kammer** bekommen. **Dresd. Thor**, neben **Conditor**, **Haus** 2 Tr., **Vormittags**.

Ein **Gärtner** sucht noch **Gärten** anzulegen und vorzurichten. — **Adressen** **Thomaskirchhof** Nr. 7 parterre.

Ein **Cigarrenmacher** aus **Kopenhagen** wünscht sogleich eine **solide** **Stelle**, am liebsten hier in **Leipzig**. **Adressen** unter **G. V.** sind in der **Expedition** d. **Bl.** niederzulegen.

## Annonce.

Ein junger Mann, der für ein auswärtiges **Manufacturwaaren-Sortimentsgeschäft** **Sachsen** und **Thüringen** bereist, sucht **Stellung** in einem **Leipziger** Hause. **Gefällige** **Offerten** sub **S. H. 1.** sind in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein junger **Kaufmann**, **Contorist**, sucht **Placement**, **schöne** **Handschrift** und **gute** **Empfehlungen** werden **garantirt**. **Gefällige** **Offerten** werden unter **A—Z. 1864.** **poste restante** **Weissenfels** erbeten.

Ein junger Mann, **militärfrei**, sucht in einer **hiesigen** **Handlung** **Placement**. Da es ihm mehr um **Bervollkommnung** seiner **Kenntnisse** als um **Salair** zu thun ist, würde er auch einige **Monate** ohne **Bergütung** arbeiten. **Offerten** bittet man in der **Expedition** dieses **Blattes** unter **T. Ch. H. 115.** niederzulegen.

Auf **englische** **Tafel-Form** oder auf **Piano** wünscht ein **tüchtiger** **Zusammensetzer** **engagirt** zu sein. **Adressen** unter **D. 57.** sind in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

**Messstellung** sucht ein **tüchtiger** **Restaurations-Koch**. — **Dresden**, **Saalbachs** **Annoncenbureau**.

Ein **fleißiger** und **zuverlässiger** **Arbeiter**, versehen mit **guten** **Empfehlungen**, bittet um **Beschäftigung**. **Geehrte** **Adressen** wolle man **gefälligst** unter **C. F. Nr. 10.** an die **Expedition** d. **Bl.** senden.

Ein **herrschaftlicher** **Kutscher** sucht **sofort** **Stellung**, welcher im **Fahren** und **Reiten** sehr gut **geübt** ist und die **besten** **Zeugnisse** **aufzuweisen** hat. Zu erfragen bei **Herrn Carl Beyer**, **Neumarkt** Nr. 11.

Ein **kräftiger** **Bursche**, 19 Jahr alt, sucht für 1. April einen **Dienst** als **Markthelfer** oder als **Stallbursche** in einem **Gasthof**, weiß auch mit **Pferden** **Bescheid**. **Adressen** bittet man unter **H. B.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein **kräftiger** **Mensch** von 18 Jahren, welcher **gute** **Zeugnisse** **besitzt**, sucht bis 1. April eine **Stelle** als **Laufbursche** in einem **Geschäft**. **Geehrte** **Herren** **Principale** werden **gebeten**, ihre **Adresse** in der **Expedition** d. **Bl.** unter **H. B. H. 24.** niederzulegen.

Ein **Bursche** vom **Lande**, welcher diese **Ostern** die **Schule** **verläßt** und von **rechtlichen** **Ältern** **erzogen**, auch mit der **Feder** **betraut** ist, wünscht **gern** in eine **Buchhandlung** oder **sonst** wo in ein **Geschäft**. — **Gefällige** **Adressen** **beliebe** man unter **K. B.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein **Mädchen** sucht im **Nähen** und **Rohtiden** bei **Herrschaften** **Beschäftigung** und bittet **Aufträge** im **Posamentirgeschäft** **kleine** **Fleischergasse** Nr. 18 **gefälligst** **abzugeben**.

Ein **anständiges** **gut** **empfohlenes** **Mädchen** von **auswärts**, welches im **Schneidern** **geübt** ist, sucht **Beschäftigung** bei einem **Damen-** **schneider** oder **Geschäft** **z. z.** **Adresse** **Peterskirchhof** 5, 3. Etage.

Ein **Mädchen** von **auswärts**, im **Nähen** und **allen** **Häuslichen** **erfahren**, sucht **sogleich** **Stelle** als **Verkäuferin** oder als **Hülfe** der **Hausfrau**. **Adr.** bittet man **abzugeben** **Katharinenstr.** 28 im **Gewölbe**.

**Gesucht** wird für ein junges **Mädchen** von **angenehmem** **Außern** eine **Stelle** als **Verkäuferin**. Dieselbe **sieht** **mehr** auf **gute** **Behandlung** als auf **hohen** **Gehalt**. **Näheres** **Markt** **Bühnengewölbe** Nr. 31.

**Zu** **Johannis** **d. J.** wünscht eine **Dame** von **auswärts** in einer **gebildeten** **Familie** **freundliche** **Aufnahme** und **An-** **leitung** in der **Führung** des **Hausstandes**.

**Geneigte** **Offerten** nebst **Angabe** der **Bedingungen** werden zum **28. März** unter **P. P. H. 12.** durch die **Expedition** d. **Bl.** erbeten.

Ein **anständiges** **Mädchen** sucht **Dienst** zum 1. oder 15. April für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** bei einer **anständigen** **Herrschaft**. **Adr.** bittet man **niederzulegen** **Dresd. Straße** 51 bei **Mad. Schulze**.

Ein **Mädchen** von **auswärts** sucht zum 1. oder 15. April einen **Dienst** für **Alles**.

Das **Nähere** **Gerberstraße** Nr. 24 bei **Frau Herrmann**.

Ein **braves** und **kräftiges** **Mädchen** sucht für **Küche** und **alle** **Hausarbeit** **Stelle** zum 1. April. — **Näheres** **Nachmittags** von 2—4 Uhr **Halle'sches** **Gäßchen** Nr. 11, 3 Treppen.

**Gesucht** wird von einem **soliden** **Mädchen** zum **Ersten** bei einer **anständigen** **Herrschaft** **Dienst** für **Alles**.

Zu erfragen **Promenadenstraße** Nr. 11 im **Grützgeschäft**.

Ein **junges** **ordentliches** **Mädchen**, welches in **weiblichen** und **häuslichen** **Arbeiten** **erfahren** ist, sucht einen **Dienst** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**. Zu erfragen bei **Herrn Kaufmann Hofmann**, **kleine** **Fleischergasse** Nr. 15 im **Gewölbe**.

**Köchinnen**, **Haus-**, **Stuben-** und **Kinder**mädchen suchen **Dienst** **Hospitalstraße** Nr. 40, 1 Treppe links.

Bes  
dieser  
der in  
Zusicher

Ein  
sucht f  
Näheres

Ein  
lichen  
zum 1.  
am Ob

Ein  
und gu  
Näheres

Ein  
Arbeiten  
Dienst  
mühlens

Ein  
stehen  
Herrn

Ein  
ist, sud  
Herrsch

Eine  
liches  
Stelle.

Ein  
Küche  
Johann

Ein  
Arbeit  
Zu

Ein  
1. Apr  
Ein

Ein  
Reume

Für  
mietbe  
der G

Si  
erste  
zu m  
die C

In  
strass  
arbei

L. S

G  
Raun  
abzug

G  
von  
straße  
im G

G  
von  
Pre  
Dan  
Joh  
A  
abzu

G  
parte  
einze  
dieser

G  
in d  
bis  
Ciga

## An die geehrten Herren Hausbesitzer und Administratoren in Leipzig und Umgegend.

Beachtenswerthe Anträge vieler Freunde, ihnen für die bevorstehenden Quartale Wohnungen zu vermitteln, das veranlaßt mich dieser Branche von jetzt ab meine Aufmerksamkeit zuzuwenden und ich ersuche Sie deshalb hiermit ganz ergebenst um gefällige Aufgabe der in Ihren Grundstücken per Johannis und Michaelis d. J. u. f. w. frei werdenden Wohnungen, indem ich bemerke, daß ich unter Zusicherung größter Ehrenhaftigkeit mich bestreben werde, jeden Auftrag möglichst nach Wunsch aufs Pünctlichste auszuführen.  
Ergebenst **C. Graff**, 48, Reichstraße 48.

Ein Mädchen von auswärts, welche gut nähen und stricken kann, sucht für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. April einen Dienst Näheres Frankfurter Straße Nr. 11. II. Etage.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches in allen weiblichen Arbeiten, im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht bis zum 1. April Dienst. Bitte Adressen abzugeben an der Tuchhalle am Obststand.

Ein anständiges Mädchen, mehrere Jahre bei einer Herrschaft und gut empfohlen, sucht eine Stelle als Köchin oder Jungemagd. Näheres Barfußmühle rechts 2 Treppen, Madame Lohse.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles bis zum 1. April. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht in einer stillen Familie, bei einem einzelnen Herrn oder Dame z. 1. April oder später Unterkommen. Eisenbahnstr. 8.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Königsstraße Nr. 23, 2. Etage.

Eine Köchin, welche die Hausarbeit mit besorgt und ein reinliches Mädchen für Kinder oder Küche und Haus suchen bis 1. April Stelle. Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst zum 1. April. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, zur häuslichen Arbeit und in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Frankfurter Straße 63, 2. Etage links.

Eine Köchin, welche Hausarbeiten mit übernimmt, sucht zum 1. April eine Stelle. Große Fleischergasse 13, 1 Treppe.

Eine Frau sucht zur Messe Beschäftigung in Restaurationsküche Poststraße Nr. 8 im Hofe links 1 Treppe.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort einen Dienst. — Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Für die Messe werden einige Betten von ordentlichen Leuten zu mietzen gesucht. Werthe Adressen mit Preisangabe unter B. N. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein geräumiges Verkaufslocal (Gewölbe oder erste Etage) wird für nächste und spätere Messen zu mietzen gesucht. Offerten unter K. 11. besorgt die Expedition d. Bl.

### Werkstelle-Gesuch.

In der Nähe des Ranstädter Steinwegs, der Sternwartenstrasse oder der Dresdner Vorstadt wird von einem Holzarbeiter baldigst eine Werkstelle gesucht. — Offerten unter L. S. 26. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in der innern Dresdner Vorstadt ein leerer Raum um einige Meubles auf 14 Tage einzustellen. Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Gesucht wird von stillen kinderlosen Leuten ein kleines Logis von 30—50  $\text{fl}$  zu Johannis im Brühl, Ritterstraße oder Nicolaistraße. Gefällige Adressen sind niederzulegen Nicolaistraße Nr. 11 im Gewölbe rechts.

Eine Familienwohnung parterre, 1. oder 2. Et. von 4—5 Stuben und Zubehör mit Garten, im Preise von 200—250 Thlr., wird von einer ältern Dame in der Dresdener oder Marienvorstadt von Johannis oder Michaelis an zu mietzen gesucht. Adressen unter C. D. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird eine Stube mit oder ohne Kammer, am liebsten parterre und ohne Meubles, in den innern Vorstädten von einem einzelnen Herrn. Adressen unter K. W. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein gut meublirtes Garçonlogis mit Schlafcabinet in der inneren Dresdner Vorstadt oder Park zum Preise von 60 bis 80 Thlr. Adr. niederzulegen bei Herrn Kaufmann Müller, Cigarrenhandlung, Reichstraße, Selliers Haus.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten zu Johanni ein Familienlogis in der innern Stadt im Preis 40—50  $\text{fl}$ . Adr. bittet man abzugeben Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird Verhältnisse halber bis 1. April eine Stube und Kammer von stillen Leuten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. 200. niederzulegen.

Gesucht wird ein billiges Unterkommen zum Wohnen, passend für einen hiesigen Witwer nebst 11. Tochter. Näh. b. Hausm. Markt 6.

Für die Monate April und Mai a. e. sucht ein Kaufmann in der Messlage ein Garçonlogis, fein meublirtes Zimmer und Schlafcabinet, möglichst 1 Treppe hoch, per 8—10  $\text{fl}$  monatlich. Gefällige Adressen sub K. 2. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird verhältnißhalber bis den 1. April ein heizbares Stübchen. Adr. mit Preisangabe Grimm. Straße 12, 3. Etage.

Eine Dame (Conservatoristin) sucht eine freundliche sonnige meßfreie Wohnung in der Nähe des Conservatoriums und nicht über 3 Treppen hoch. Offerten mit Preisangabe bittet man unter R. N. in der Buchhandlung des Herrn Klemm abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von einer anständigen Dame ein meublirtes Stübchen Thomaskirchhof Nr. 7, 1. Etage.

### Kartoffelfeld

wird für diesen Sommer abgegeben, pro Ruthe 20  $\text{fl}$ , und Anmeldungen entgegengenommen im schwarzen Ross bei Voigtländer.

Zu vermietzen sind.

- 1) für Ostern drei kleine Gärten in Nr. 62 der Frankfurter Straße,
- 2) für Ostermesse eine Stube mit Kammer Reichstraße Nr. 28, I.,
- 3) von Ostermesse an außer den Messen ein Gewölbe mit Vaseinrichtung und Schreibstube ebendas. Adv. Carl Schrey, Reichstraße 28, III.

### Mess-Local.

Ein Gewölbe, ganz oder getheilt, für Musterlager in Stahlwaaren, Porzellan oder Tuch, am Neumarkt ist zu nächster Messe zu vermietzen durch Hausmann Schulze, kleine Feuerfugel.

Messvermietzung. Ein Gewölbe oder die Hälfte desselben im Böttchergäßchen Nr. 3 ist diese Messe zu vermietzen.

Zu vermietzen ist Neumarkt Nr. 24 das links vom Hauseingange gelegene Gewölbe durch Zimmermeister Startitz, Sophienstraße Nr. 14.

Ein Gewölbe mit Wohnung 200  $\text{fl}$ , frequente Lage der Vorstadt, ist sofort zu vermietzen durch das Localcompt. Hainstr. 21.

### Eine erste Etage,

sehr freundlich und geräumig, mit separater Treppe ist sofort oder pr. später zu vermietzen. Ein sehr schöner Garten in unmittelbarer Nähe des Hauses, dessen Benützung erlaubt ist, empfiehlt dieses Logis noch besonders. Näheres Petersstr. 16, 1. Etage.

Zu vermietzen sofort oder Johannis ein Logis, 5 Zimmer, Kammern, Küche u. Rosenthalgasse Nr. 6. Jährlicher Miethzins 220  $\text{fl}$ . Zu erfragen im Hofe parterre.

Eine elegante 1. Etage ist von Michaelis ab entweder ganz oder auch als 2 Wohnungen zu vermietzen. Näheres beim Hausbesitzer Rosenthalgasse 5 parterre rechts.

Ein Familienlogis, hohes Parterre, nahe am Marienplatz und der Kreuzstraße, aus 4 großen Stuben, großem Vorfaal, welcher als Speisesaal benutzt werden kann, Garten ruhig und sonnig gelegen, geräumigem Boden, Kammern und übrigem Zubehör ist zu Michaelis zu vermietzen. Auch können auf Wunsch 2 Niederlagen dazu gegeben werden, lange Str. 13. Näheres b. Hausmann.

Eine hübsche 1. Etage mit Gärtchen 160  $\text{fl}$ , 4 Stuben und complettem Zubehör, in Reichels Garten, eine elegante 4. Etage (nicht Dach) 220  $\text{fl}$ , 6 Stuben und Zubehör, und eine 1. Etage mit Garten 300  $\text{fl}$  an der Promenade, Ostern beziehbar, sind anderweit zu vermietzen. Näheres im Localcompt. Hainstr. 21.

**Königsstraße Nr. 24**

ist die gut eingerichtete erste Etage, so wie ein hübsches Parterre-logis, ingeleichen die im Hintergebäude befindlichen, besonders für Buchhändler u. geeigneten Parterrelocalitäten von Michaelis ab, resp. früher zu vermieten durch

Adv. Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32.

Eine schöne 1. Etage von 3 Stuben u. Zubehör mit Balcon u. Garten 260  $\text{fl}$ , eine 2. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 240  $\text{fl}$ , eine 1. Etage von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten 170  $\text{fl}$ , eine 3te Etage von 4 Stuben u. Zubehör 95  $\text{fl}$ , eine 2te Etage von 10 Stuben und Zubehör 350  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 260  $\text{fl}$  sind in der Marienvorstadt von Johannis an zu vermieten durch das

Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**,  
Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Parterre und 1. Etage von 3 Stuben u. a 90  $\text{fl}$ , eine 2. und 3. Etage von 3 und 4 Stuben nebst allem Zubehör à 140 und 150  $\text{fl}$ . Auch können Gärtchen dazu abgelassen werden. Näheres Zeiger Straße Nr. 34.

**In Amtmanns Hof**

ist vorn heraus nach der Reichstraße

- a) die zweite Etage von Ostern 1864 ab, als Geschäftslocal,
- b) die vierte Etage von Johannis 1864 ab, nach Befinden auch schon vom 1. Mai

zu vermieten durch

Dr. Stübel.

Eine 2. Etage von 7 Stuben und Zubehör 400  $\text{fl}$ , eine 2. Erkeretage desgl. 400  $\text{fl}$ , eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 260  $\text{fl}$  sind in der innern Stadt, beste Lage, von Johanni oder früher zu vermieten durch das Localcomptoir von

**Wilhelm Krobitzsch**,

Barfußgäßchen Nr. 2.

3 hohe Piecen nebst Zubehör an f. Leute Tauchaer Straße 8 parterre links zu vermieten, gleich oder Johannis beziehbar.

Eine herrschaftliche 1. Etage mit Balcon und Garten 540  $\text{fl}$  an der Promenade ist Michaelis ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine gut eingerichtete 1. Etage von 4 parquettirten Stuben und Zubehör mit Garten 175  $\text{fl}$ , eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 180  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre von 3 Stuben und Zubehör 100  $\text{fl}$ , eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 260  $\text{fl}$  sind in der Dresdner Vorstadt von Johanni an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

**Wilhelm Krobitzsch**,  
Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist in Neudnitz eine sehr freundlich gelegene 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 120  $\text{fl}$ , eine halbe Etage, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, desgl. eine 3. Etage, 2 Stuben, 4 Kammern 90  $\text{fl}$ , ein Parterre, 1 Stube, 2 Kammern 60  $\text{fl}$ , eine halbe 1. Etage, 2 Stuben, 1 Kammer 64  $\text{fl}$ , eine desgl. 2 Stuben, 1 große Schlafkammer 48  $\text{fl}$ . Näheres in Neudnitz 63 durch E. G. Mühlner.

In Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 99, ist ein hübsches, in erster Etage des Seitengebäudes befindliches Logis Johanni ds. 3. zu vermieten.

Näheres beim Hausmann.

**Gohlis.** Zu vermieten ist für den Sommer ein freundliches Logis mit Garten Böttcherstraße Nr. 88.

**Omnibus-Linie Leipzig — Taucha**

von heute den 21. März bis auf Weiteres

Von Leipzig früh  $\frac{1}{2}$  Uhr,  
Nachmittags  $\frac{1}{2}$  2 Uhr,  
Abends 7 Uhr.

Von Taucha früh  $\frac{1}{2}$  7 Uhr,  
Vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr,  
Nachmittags 4 Uhr.

Stationsplatz } Leipzig, blauer Harnisch.

Taucha, goldner Löwe.

J. G. Schmidt, Gastwirth zum blauen Harnisch.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute so wie alle Tage Fladen, Sand- und eine Auswahl Kaffeeuchen, verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

A. Geyser.

NB. Auch empfehle ich meine Marmor-Regelbahn zur gefälligen Benutzung.

**Mockturtle-Suppe** empfiehlt heute Abend nebst vorzüglichen Bieren und feiner Gose  
Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

**Sommer-Logis.**

In Lindenau ist eine meublirte Stube nebst Kammer, auf Wunsch auch Pferdestall zu vermieten. Näheres Roßmarkt Nr. 13.

**Zu vermieten**

vom 1. April an ein Garçonlogis für einen oder 2 Herren, große gut meublirte Stube mit Kofen, mit schöner und freier Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, Preis 80  $\text{fl}$ . Ein Pianino kann methweise mit abgelassen werden. Weststraße 23, 2. Etage links.

**Garçon-Logis.**

Zu vermieten ist ein schönes freundliches Zimmer nebst Schlafzimmer an der Promenade Theatergasse Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meublirt, mit schöner Aussicht, für 24  $\text{fl}$ , bayerische Straße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zum 1. April eine meublirte Stube, sep. Eingang, an Herren Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an Herrn mit separatem Eingang Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 283, 1 Treppe.

Zu vermieten bei Krause ein ausmeublirtes Zimmer als Schlafstelle in Lindenau Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 15. April eine meßfreie meublirte Stube, so auch eine zur Messe, Barfußgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Bett für einen Herrn (separ. Eingang, Haus- u. Saalschlüssel) Preußergäßchen 12.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, Saal- und Haus-schlüssel Moritzstraße Nr. 4, 4 Treppen, nicht Dach.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren vorn heraus Lindenstraße 1, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafbehältniß, Aussicht nach dem Markt. Näheres Markt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten sind sofort mehrere gut meubl. Zimmer an anständige Herren Weststraße Nr. 50, 2 Treppen rechts.

Eine geräumige Stube ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Neudnitz, Seitengasse Nr. 109, 2 Treppen.

Eine Stube nebst Kammer, meublirt, ist zum 15. April zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 sehr hübsche Kammern, passend zu einem H. Logis für einzelne Leute, Weststraße 50, 2 Treppen rechts.

Zwei Kammern sind zu vermieten mit Bett  
Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten in einer Stube an einen soliden Herrn Eisenbahnstraße Nr. 22 parterre.

Zwei Schlafstellen für Herren sind sofort zu vermieten Barfußmühle beim Tapezierer Rüttler.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, meßfrei, an einen soliden Herrn Nicolaisstraße Nr. 50, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße Nr. 4 im Hofe vier Treppen. Witwe Leusching.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren (meßfrei) Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel  
Universitätsstraße Nr. 17, 1 Treppe.

**Mittagstisch.**

Noch einige Theilnehmer gesucht Neumarkt Nr. 18 parterre.

**Brandbäckerei.**

Heute Montag Fladen, Dresdner Gies- so wie diverse Kaffeeuchen.  
Eduard Hentschel.

# Bockbier

ganz vorzüglicher Qualität aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig empfiehlt

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51,  
der Kirche gegenüber.

**Bockbier** aus hiesiger Vereinsbierbrauerei empfiehlt **Johne im Rheinischen Hof.**

**No. 1. Heute Schlachtfest,** Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Nr. 1.**

**Webers Restauration, Promenadenstr. 3,** empfiehlt heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet.

**Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch,** wozu ergebenst einladet **Thomaskirchhof 4. Gustav Gehre.**

## Burgkeller.

Schweinsknöchelchen empfiehlt heute Abend

**F. A. Trietschler.**

Heute Abend Schweinsknochen, wozu einladet **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht, goldne Gule Brühl 75.**

Heute früh Speckfuchen, Bouillon zc., Bier ausgezeichnet. **Carl Weinert, Universitätsstr.**

**Speckfuchen empfiehlt zu heute früh**

August Löwe, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.

**Speckfuchen! Heute früh von 1/2 9 Uhr an bei Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.**

**Spelsehalle** Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittags-  
tisch à Portion 2 1/2  $\mathcal{M}$ .

**Goldnes Weinfass. Heute Schlachtfest.**

**Restauration zum Wintergarten.**

Heute Abend  
Schweinsknöchelchen mit Klößen zc.

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt heute Abend  
**(Billard.) Adolph Finsterbusch,**  
Rosenthalgasse Nr. 3.

**Speckfuchen** heute Montag von 1/2 9 Uhr an warm beim  
Bäckermeister **Frenberg, Petersstraße Nr. 7.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen **Speckfuchen** bei  
**F. Grapf, Bäckerstr., Kopplatz, goldne Bretzel.**

**Verloren** wurde durch Lehmanns Garten von einem Kinde  
eine graue Ledertasche. Man bittet sie Alexanderstr. 1 part. abzug.

**Verloren** wurde von einem Kinde den 19. d. M. 1 Ducaten  
von der Johannisgasse bis Grimma'sche Straße. Gegen Beloh-  
nung abzugeben Dörrienstraße Nr. 2, 3. Etage.

**Verloren** am 18. d. M. ein schwarzer Spitzenschleier von  
der Thomasmühle bis in das Rosenthal. Gegen Belohnung ab-  
zugeben bei **Adolph Sörigsch** am Markt.

Am 17. ds. Mts. in den Nachmittags- oder Abendstunden ist  
entweder in Leipzig oder auf der Eisenbahnfahrt von da bis Göt-  
ting ein **goldener Siegelring mit Carneol, das ein-  
geschnittene Wappen etwas lädirt**, verloren worden.  
Der Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung von 3  $\mathcal{M}$   
an den Postsecretair Hartung im Kön. Ober-Postamt abzugeben.

Am 18. Abends wurde auf dem Wege Nicolaisstr., Markt, Grimm.  
und Inselfstraße eine antike Brosche, Knopfform, verloren. Gegen  
Belohnung abzugeben Inselfstraße 19, 2 Treppen rechts.

**Entflohen** ist ein Canarienvogel, um dessen Rückgabe gegen  
gute Belohnung Kreuzstraße Nr. 6, 2. Etage gebeten wird

**Aph. C. noch ein Brief poste restante. M.**

**Hôtel de Saxe.** Heute 8 Uhr: 1) Frühlingskämpfe; 2) eine gräßliche Schandthat,  
welche **Napoleon I.** am 21. März 1804 vollzog; 3) neueste Nachrichten.  
**Ludw. Würkert.**

## Versammlung des katholischen Lese-Vereins

Dienstag den 22. März Abends 1/2 8 Uhr im Parterre des hiesigen kath. Schulhauses. Vortrag: Ueber die Bibel. Kirchlicher Bericht.

## Singakademie.

Heute keine Übung.

Der Vorstand.

## Niedelscher Verein.

Heute keine Übung. Dafür morgen Abend Übung für Sopran u. Alt, Donnerstag Abend für Tenor u. Bass

**D. G. 7 Uhr. Heraldische Mittheilungen. Das sächs. Wappen u. and.**

**A. W. I.**  
Wegen dringender Abhaltung verspätet, bitte deshalb heute Schlag  
4 Uhr am bestimmten Ort. **N. J. J.**

**Fräulein Emille R** — — — — — **1, 26.** schon lange  
liegt ein Brief unter der von Ihnen gegebenen  
Adresse bereit. **G. H. 26.**

Wer ist der **Louis Hofmann**, dem zu seinem 16. Geburts-  
tage im Leipziger Tageblatt Nr. 80 so schöne Glückwünsche dar-  
gebracht werden?

Wir gratuliren dem Schuhmacherstr. Herrn **Hofmann** zu  
seinem 40. Geburtstag, daß der Nordhäuser schmedt.  
Die 3 Fräulein **W. G. M.** Dia Schuster.

Ihrer guten Mutter, **Henriette Grimmer**, gratuliren zu  
ihrem 42. Wiegenfeste ihre drei Kinder  
**Ida, Max, Hermann.**

## Reunion.

Heute pünctliches Erscheinen der Mitglieder wegen Vertheilung  
der Billets, Programme zc. zum Stiftungsfest. **D. B.**

## A. W. V. Außerordentl. Versammlung.

*manlyp. m ar 8 - 10 f 5 2 j 2 1 5.*

Heute Montag 1/2 8—1/2 9 Uhr



im kleinen Saale der Buchhändlerbörse die  
letzte Vorlesung über Phrenologie für Herren  
und Damen. 1) Schluß der Geistes- und  
Organenlehre: Verstandesfinne oder Ta-  
lente: Sagensinn, Formensinn, Farben-  
sinn, Zahlensinn, Ortsinn, Ton- oder  
Musiksin, Sprach- od. Wortsinn, Kunst-  
oder Baufinn, der Sinn des Vergleichens  
und der des Schließens. 2) Schädellehre.  
Beantwortung von Fragen. Eintritt wie  
früher. —

(Uebermorgen Mittwoch eine Vorlesung  
blos für Herren.)

**Dr. Scheve.**

# Passionsmusik nach dem Evangelist Matthäus

VON

## Joh. Sebastian Bach.

Heute Montag Abend 7 Uhr im Saale des Gewandhauses  
Chorprobe zur Charfreitagsaufführung.

Die geehrten Damen und Herren werden um recht pünctliche und zahlreiche Theilnahme gebeten.

Der Vorstand der Orchester-Witwen-Stiftung.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Fragen-Beantwortung, Nr. 47: Bereitung des schwarzen engl. Schreibpergaments; Nr. 48: Die Leipziger Fremdenliste; Nr. 49: Ein Clearing-Haus für Leipzig.  
Der Vorstand.

## Öffentlicher Dank.

Die bei dem gestrigen Brande der Schäfereigebäude des Rittergutes Schönefeld vielseitig geleistete schnelle und kräftige Hülfe erheischt die dankbarste Anerkennung!

Außer den wackeren Bewohnern von Schönefeld waren besonders die Fabrikarbeiter der Herren Pommer in Neuschönefeld, die Spritzen der Gemeinden Eutrigsch und Neuschönefeld, Mannschaften der trefflichen Feuerwehr-Compagnien von Neudnitz, Gohlis und Stötteritz rasch auf dem Platze und haben durch angestrenzte Thätigkeit den Flammen ein baldiges Ziel gesetzt.

Ihnen und allen Andern, die zu Verhütung noch größern Schadens Hand angelegt oder sonst sich hierbei bemüht haben, hiermit den wärmsten Dank!

Leipzig, den 20. März 1864.

Für die abwesende Besizerin des Rittergutes Schönefeld  
Finanzrath Müller.

Heute Abend schenkte uns Gott einen muntern Knaben.  
Leipzig, 19. März 1864.

Heinrich Wolff.  
Johanna Wolff geb. Graupner.

Gestern Abend 1/2 7 Uhr verschied nach langen schweren Leiden sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Maurermeister Friedrich Wilhelm Ferdinand Zieger, im 55. Altersjahre.

Wer von seinen Verwandten und Freunden den Entschlafenen in seinem stets rastlosen Eifer für seine Pflichterfüllung und in dem eifrigen Wirken für das Wohl seiner Familie kannte, wird unsern Verlust ermessen.

Neudnitz, den 20. März 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unsere gute Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Johanna Rosina Schmidt, geb. Müller,  
im 62. Lebensjahre, was wir hierdurch Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen.

Leipzig, Hakeborn, New-York, Wittenberg u. Groß-Bosna

Johann Friedr. Schmidt, Schneidermeister,  
nebst Kindern.

Heute früh 1/2 1 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere liebe muntere Olga in dem Alter von 1 Jahr und 7 Monaten. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen dies tiefbetrübt an  
Leipzig am 20. März 1864.

Rudolph Noth.

Therese Noth geb. Sander.

Die Beerdigung des Herrn C. L. Sponholtz findet heute Montag den 21. März Nachmittags 1/2 3 Uhr statt. Besondere Einladungen sind nicht ergangen.

Freunde und Bekannte, die dem Verbliebenen die letzte Ehre erweisen wollen, werden gebeten sich am Trauerhause einzufinden.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Grawert.

## Angemeldete Fremde.

v. Baumgarten, Offiz. a. Halle, S. de Baviere.  
Buck, Dr., und  
Buck Frau Privat. a. Hamburg, Palmbaum.  
Beyer, Kfm. a. Buchholz, Stadt Wien.  
v. Brandt, Oberleut. a. Dresden, S. de Prusse.  
Bach, Kfm. a. Mainz Stadt Hamburg.  
Guers, Student a. Halle, Lebe's S. garni.  
Duval, Student a. Freiberg, Palmbaum.  
Datter, Kfm. a. Würzburg, Stadt Frankfurt.  
Elliot, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.  
Fuchs, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.  
Göbel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Glenden, Graf, Leutn. n. Diener a. Pardubitz, Palmbaum.  
Gruner, Kfm. a. Ebbau, Hotel z. Kronprinz.  
Gnächtel, Kfm. a. Dessau, Stadt Nürnberg.  
Günther, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Hey, Fräul., Pianistin a. Hannover, und  
Hoyermann Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
Haagens, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
Hestler, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.  
Hoffmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Hoffmann, Kfm. a. Großenhain, und  
Händel, Beamter a. Königsberg, Brüsseler Hof.  
Huber, Arzt a. Christiania, Stadt Frankfurt.  
Herrmann, Def. a. Breslau, Lebe's S. garni.  
Junkerhorff, Kfm. a. Düsseldorf, Palmbaum.  
v. Knobelsdorf, Offiz. a. Halle, S. de Baviere.  
v. Könnert, Oberleut. a. Borna, S. de Prusse.

Kaiser, Student a. Göttingen, und  
Köhler, Kfm. a. Königsberg, Palmbaum.  
Krotowolsky, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg  
Klingelband, Kfm. a. Warschau, Restaur. des  
Berliner Bahnhof.  
Kämpf, Hdlsm. a. Bennishausen, weißer Schwan.  
Koeffer, Kfm. a. Königsberg, Palmbaum.  
Lothmann, Kfm. a. Stockholm, Stadt Wien.  
Lemmer, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz.  
Lion, Kfm. a. Fulda, Hotel de Russie.  
Lehner, Kfm. a. Riesa, Münchner Hof.  
Liebeskind, Kfm. a. Stettin, goldner Elephant.  
Ludwig, Kfm. a. Berlin, und  
Lust, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.  
Littauer, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.  
Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.  
Müller, Photograph a. Teplitz, goldner Elephant.  
Nicolai, Privat. a. Berlin, Lebe's S. garni.  
Paffel, Kfm. a. Dresden, S. de Baviere.  
Pantsoviq, Kfm. a. Constantinopel, Hotel zum  
Kronprinz.  
Papa, Kfm. a. Apolda, und  
Pöschmann, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.  
Paradies, Kfm. a. Aachen, Restauration des  
Berliner Bahnhof.  
Reichert, Student aus Freiberg, und  
Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
Richter, Musik-Dir. u. Sohn a. Cottbus, Stadt  
Frankfurt.

Roschall, Kfm. a. Annaberg, Brüsseler Hof.  
Rosenstock, Kfm. a. Puzig, Lebe's S. garni.  
Rohberg, Def. a. Bischofau, Restauration der  
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
v. Schmeling, Leutnant a. Hirschberg.  
Schmid, Dr. Prof. a. Jena,  
Seytel, Rent. a. Hirschberg i/Schl., und  
Schneider, Kfm. a. Wainstockheim, Palmbaum.  
Spaet, Kfm. a. Neustadt a/S., und  
v. Strelow, Rent. a. Jena, S. de Baviere.  
Schöneck, Kfm. a. Frankf. a/M., und  
Scherenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Schors, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.  
Stöckle, Kfm. a. Ludwigsb.,  
Steindrecht, Kfm. a. Magdeburg, und  
Schüller, Kfm. a. Neutirchen, Stadt Hamburg.  
v. Schlabrendorf, Offiz. a. Berlin, Restaur.  
des Berliner Bahnhof.  
Starke, Ratsbes. a. Kauniz,  
Schwarz, Prof. a. Berlin, und  
Stöckhardt, Hofrath a. Tharandt, Restauration  
des Leipzig-Dresdner Bahnhof.  
Thomas, Kfm. a. Falkenstein, Wolfs S. garni.  
Voss, Kfm. a. Barmen,  
Vater, Kfm. a. Zeitz, und  
Wey, Kfm. a. Walsungen, Palmbaum.  
Wolf, Oekonom nebst Schwester aus Raundorf,  
Münchner Hof.  
Wendler, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.